

DM 2.60

J 21282 E



DIE FÜHRENDE DEUTSCHE MODELLBAHNZEITSCHRIFT

XXI. INTERNATIONALE SPIELWAREN- FACHMESSE NÜRNBERG 1970 · 2. TEIL (L-Z)



MIBA

MIBA-VERLAG
NÜRNBERG

22. JAHRGANG
MÄRZ 1970

3a



Großer Bildbericht über die Modellbahn-Neuheiten DER XXI. INTERNATIONALEN SPIELWAREN-FACHMESSE NÜRNBERG

2. Teil und Schluß

Auch der diesjährige Messebericht mußte wiederum auf zwei Hefte verteilt werden. Der zweite Teil umfaßt somit gleichwertig die Neuheiten der Firmen M—Z (in annähernd alphabetischer Reihenfolge). In diesem Sinne also weiter im Messebericht!

Das 2. Messeberichtsheft hat auf Grund neuer postalischer Bestimmungen — wie Sie sicher schon festgestellt haben werden — die Nr. 3a, da es sonst als (irreführende) „Sondernummer“ hätte deklariert werden müssen; außerdem erheischt sein Versand die normalen Postgebühren.

Liliput

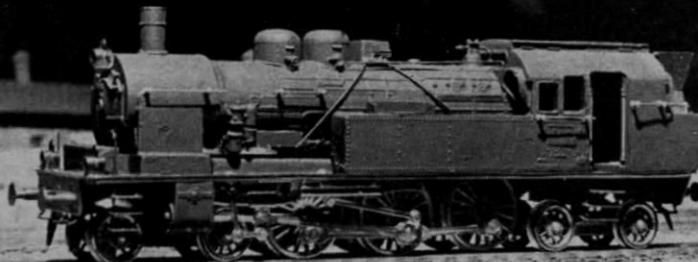
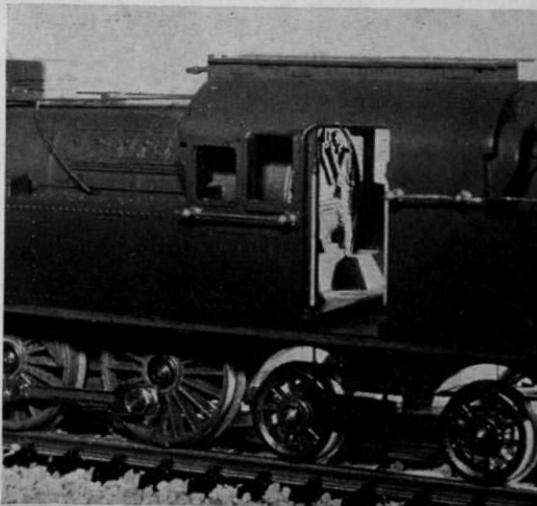
Spielwarenfabrik
W. Bücherl

(Siehe auch Titelbild)

Wien

H0: Heureka! Nun ist sie da — die „78“! Zwar nur als Handmuster, aber das hat bei Liliput nichts zu bedeuten. Die Serienausführung wird bestens sein, das ist gewiß, Pumpe u. ä. Details werden eingesetzt, Griffstangen aufgesetzt (nicht angespritzt) und als erstes wird sie in der DB-Beschriftung als 078 erscheinen. Sollten entsprechende Wünsche geäußert werden, wird es sie auch als BR 78 geben. Auch der

Abb. 152 u. 153. Das Handmuster der BR 78 und ein Blick ins Führerhaus mit den Kesselarmaturen (von hinten schräg geblitzt und vorn etwas aufgeleuchtet).



► Heft 4/70 ist ca. am 30. April in Ihrem Fachgeschäft ◄

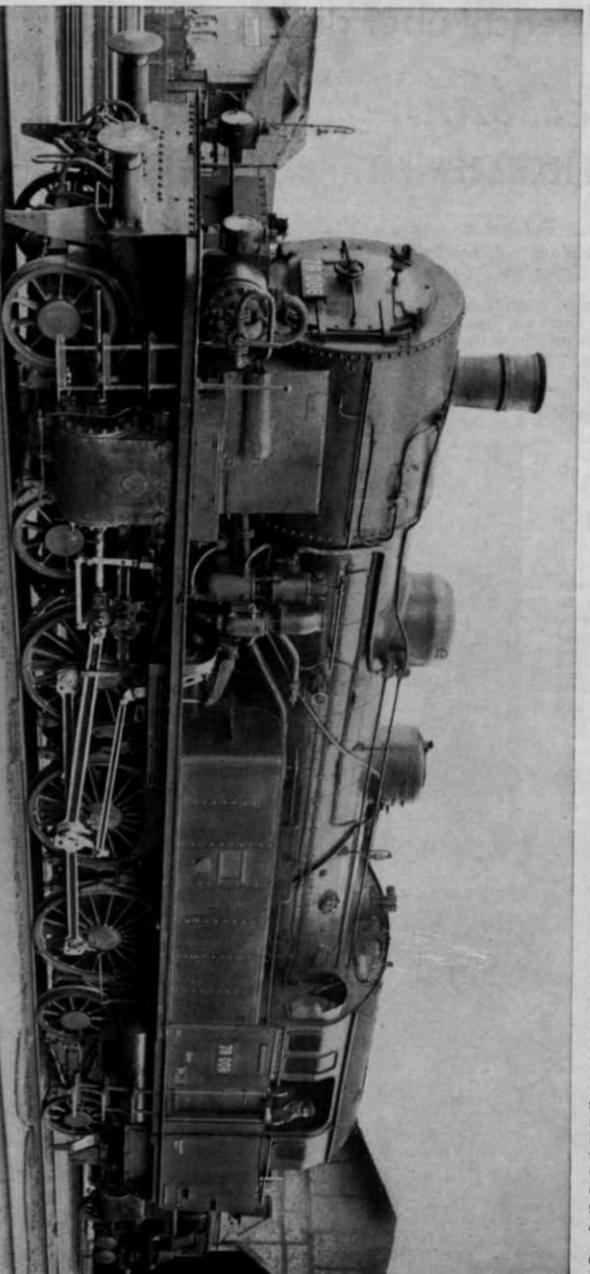


Abb. 154. So wird die „78“ im Endeffekt aussehen! (Wir danken der Fa. Liliput für die freundliche Überlassung des Klischees).

innere Aufbau ist anders als bisher: der 5-teilige Motor treibt alle Räder durch Zahnräder und Zwischenzahnräder an und der Kollektor des Motors wird neuerdings überschlagen; bessere Kohlenbürsten bedeuten weniger Abriss und weniger Verschmutzung des Kollektors. Der Motor befindet sich übrigens im Kessel, so daß das Führerhaus vollkommen frei sein wird und lediglich die Armaturen-Attrappen aufweisen wird (s. Abb. 152).

Vorgesehen ist die Ausführung der Abb. 154 (ähnlich unserer Bauzeichnung in Heft 15 u. 16/60) und nicht die des Handmusters. Die Kaufinteressenten werden sich leider noch bis zum Herbst gedulden müssen, vor September ist an keine Auslieferung zu denken! Auf jeden Fall sagen wir Liliput im Namen zahlreicher Modellbahner unseren Dank dafür, daß sie sich endlich dieser lang ersehnten und viel gewünschten Loktype ange nommen hat!

Ein weiterer Leckerbissen (wenn auch nur für die Schweizer Modellbahner) stellt das mit 30,6 cm LÜP genau maßstäbliche Modell des UIC-Schnellzugwagens 1. und 2. Klasse der SBB dar, das in ca. 3 Wochen lieferbar ist! Es ist mit Inneneinrichtung versehen und läuft — ausprobiert — auf dem kleinsten Märklin-Bogen von 36 cm Radius inkl. Weichen, ohne irgendwo anzusecken (versichert Herr Büchel jr.). Ein netter erst maliger Gag: die Übergangsbleche sind richtig umklappbar (s. Abb. 165) und die Drehgestelle sind wieder einmal sehr fein detailliert. Die Beschriftung ist ebenfalls wieder einmal echt Liliput (wie nicht nur die Lupe beweist, sondern die Ge genüberstellung der Modell- und der Original beschriftung, s. Abb. 163 u. 164).

Der 1. Klasse-Wagen war leider nicht zu fotografieren; er wird jedoch vorbildgemäß größere Fenster und einen durchgehenden gelben Streifen aufweisen.

Der Liegewagen derselben modernen Einheitsausführung soll erst später folgen. Daß mit diesen wunderschönen „Langen“ eine prachtvolle Schnellzugseinheit gebildet werden kann, brauchen wir wohl nicht weiter auszumalen und daß wir uns als Initiatoren richtig langer Wagenmodelle über diese Modelle besonders freuen, brauchen wir wohl auch nicht extra zu betonen!

Und noch eine MIBA-Anregung ist auf fruchtbaren Boden gefallen: der Niederflurwagen für den sog. „Huckepack“-Verkehr, für den wir in Heft 10/1968 plädiert haben. Liliput hat jedoch eine noch modernere Ausführung gewählt, und zwar den Niederflurwagen Saks-z der DB, eine Entwicklung der Simmering-Graz-Pauker-Werke in Wien. 30 dieser extrem niedrigen Spezialwagen sind von der DB bereits übernommen; die DB-Version ist braun, das Schweizer Modell der HUPAC blau, die ÖBB-Ausführung ist noch nicht feststehend. Ein Niederbordwagen — im Großen mit Beton beladen — dient als Zwischenwagen und hat auf der einen Seite eine tiefgesetzte Kupplung (s. Abb. 161). Die Aufahrtsrampen (entsprechend Abb. 160) fehlten noch, werden jedoch mit dem Niederflurwagen ausgeliefert; letztere laufen übrigens beladen — trotz des Über gewichts durch die Kraftfahrzeugmodelle — auf fallend ruhig. Damit die Kraftfahrzeuge während der Fahrt nicht wegrollen, werden sie mittels ein steckbaren Brems schuh einheiten arretiert (siehe Abb. 159).

Neu ist noch der Kesselwagen der „ESSO Standard Austria“ (nicht zu verwechseln mit dem Heizöl wagen!), ebenfalls fein detailliert u. beschriftet.

Der Rungenwagen Rs der ÖBB mit schwenkbaren Rungen entspricht etwa dem ähnlichen (weiter auf S. 199)

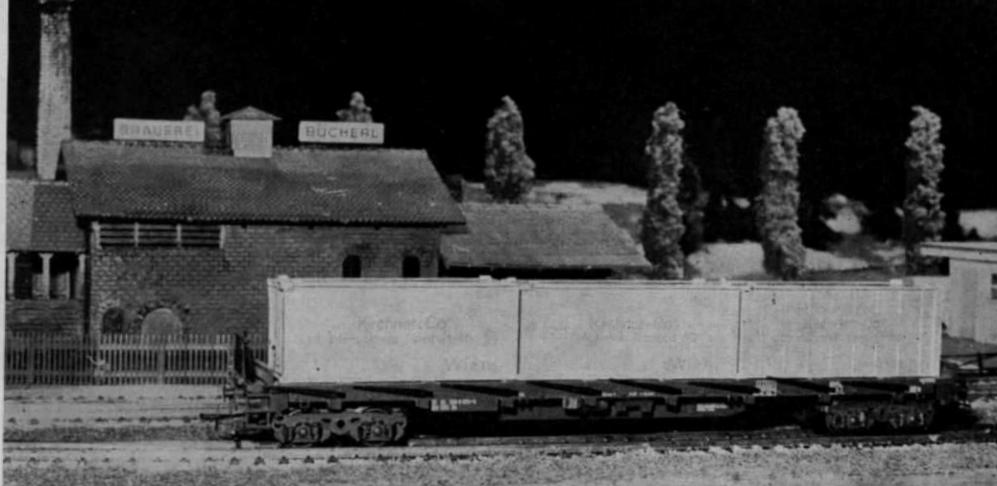


Abb. 155. Der vierachsige Container-Tragwagen vor der schon etwas ältlichen „BB“ („Brauerei Bücherl“).

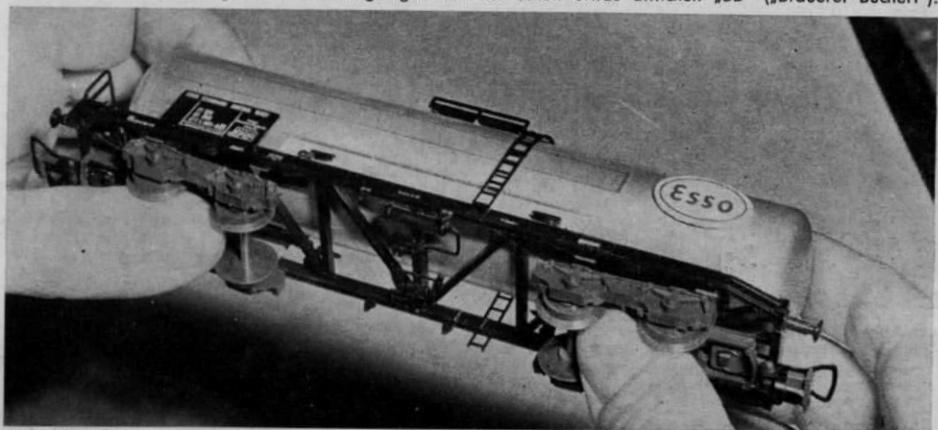


Abb. 156. Das neue ÖBB-Kesselwagenmodell, dessen Vorbild übrigens in mehrfacher Auflage in der Schweiz gebaut wurde, ist bis in die Feinheiten einschließlich Rahmenwerk detailliert.

Abb. 157. Für die Anhänger der BR 78 nochmals das Handmuster aus anderer Sicht. Das Führerhaus erhält natürlich noch Türen und daß die hintere Treibachse „aus den Latschen gekippt ist“, ist lediglich der Schuld des Fotografen zuzuschreiben.



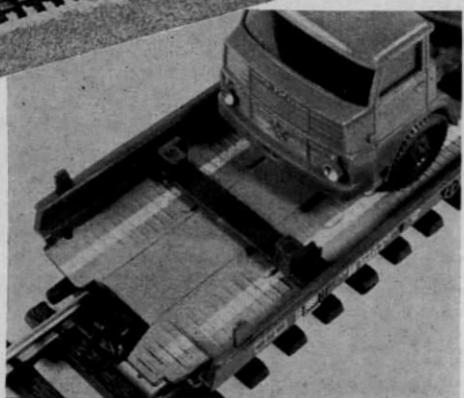
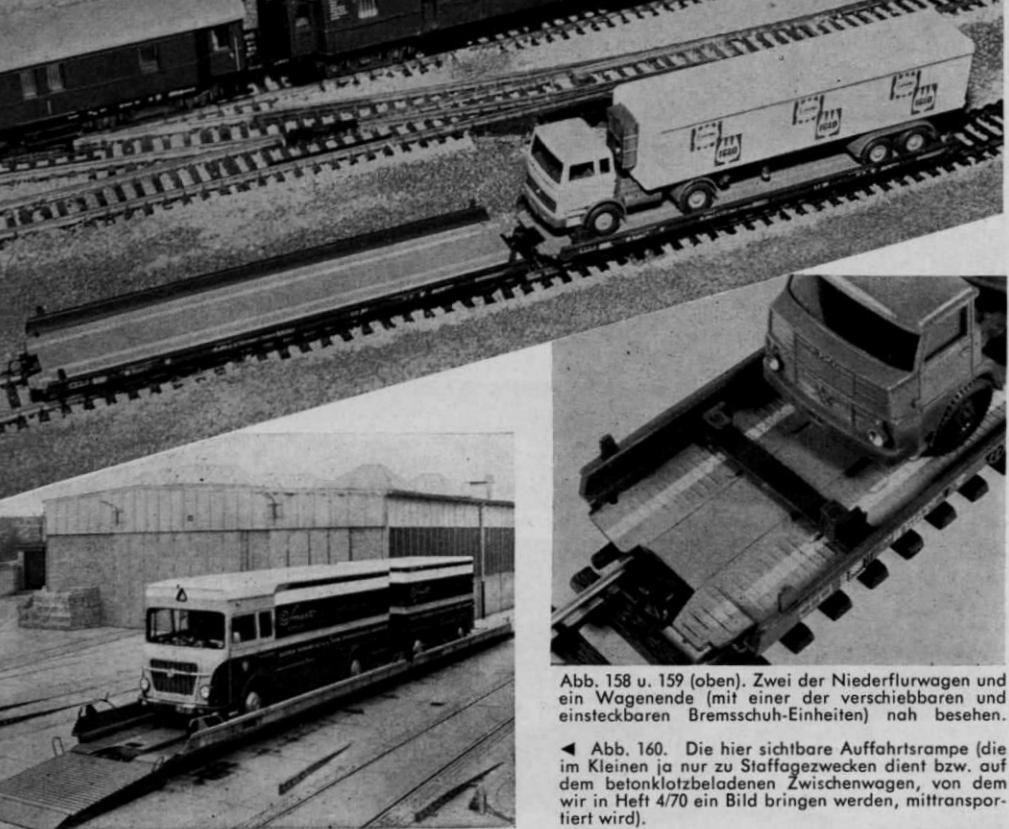


Abb. 160. Die hier sichtbare Auffahrtsrampe (die im Kleinen ja nur zu Staffagezwecken dient bzw. auf dem betonklotzbeladenen Zwischenwagen, von dem wir in Heft 4/70 ein Bild bringen werden, mittransportiert wird).

▼ Abb. 161.. In der Bildmitte der erwähnte Niederbord-Zwischenwagen, der an dem einen Ende eine Pufferplatte mit tief sitzender Kupplung aufweist, soll mit der Wageneinheit mit ausgeliefert werden.

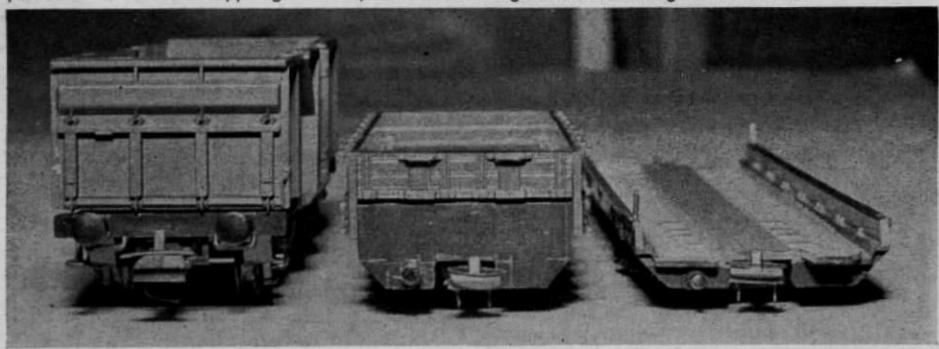


Abb. 162. Die extrem niedrige Niederflurwagen-Einheit (Ladehöhe rund 5 mm bzw. 410 mm im Großen) im Hinblick auf die sehr kleinen Räder nochmals in Seitenansicht.

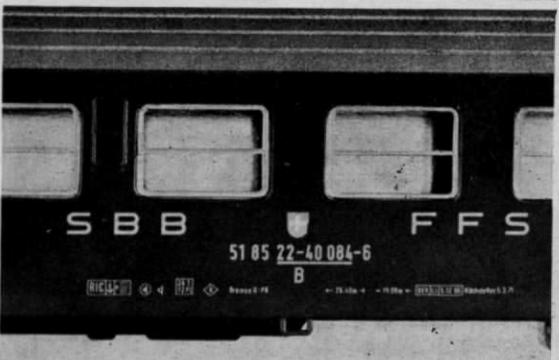
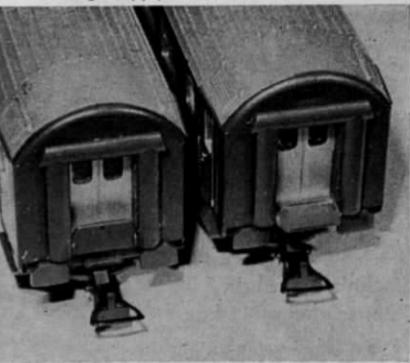


DB-Tragwagen, hat jedoch einen Brems-
erstand und im Modell eine schwenk-
bare Kupplungsbohrle.

Beim Container-Tragwagen ist die
Ladefläche einlönig grau mit kleinen
Nocken für den sicheren Sitz der Con-
tainer; die Rungen liegen lose der Pak-
kung bei. Beim Rungenwagen fehlen
diese Nocken, dafür sind Holzbohlen
imitiert und die Rungen werden bereits
fabrikseits eingesteckt. Der Ballast befin-
det sich im unterseitigen Versteifungs-
träger, wodurch sich eine tiefe Schwer-
punktage ergibt. Die Beschriftung ist
auch hier vorbildgetreu und sogar am
Versteifungsträger angebracht. Beladen
werden kann der Tragwagen 201 C ent-
weder mit drei 20'-Containern oder
einem 40'-Container (bei denen übrigens
die Türen zu öffnen sind).

Fazit: Auch mit Liliput kann man dieses
Jahr zufrieden sein, finden Sie nicht auch?

Abb. 163-166. Einige aufschlußreiche
Bilder von dem eleganten 30,6 cm langen
Modell des SBB-Einheitsschnellzugwagens
(unten). Außen rechts: das Anschriften-
feld des Vorbilds; darunter zum Ver-
gleich die exzellente Modellbeschriftung;
Mitte: die umklappbaren Übergangs-
bleche (einmal hochstehend, einmal run-
tergeklappt).



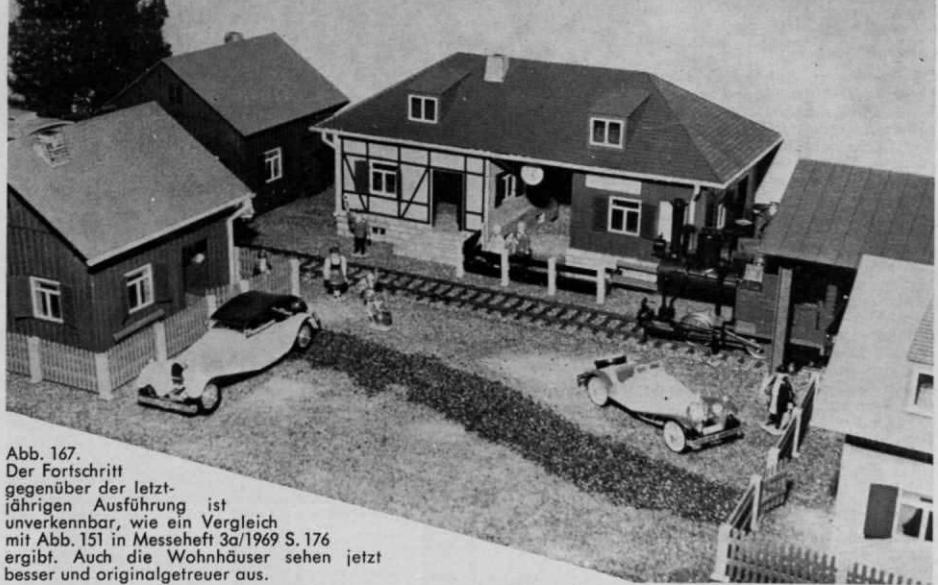


Abb. 167.
Der Fortschritt
gegenüber der letz-
jährigen Ausführung ist
unverkennbar, wie ein Vergleich
mit Abb. 151 in Messeheft 3a/1969 S. 176
ergibt. Auch die Wohnhäuser sehen jetzt
besser und originalgetreuer aus.

Lindberg USA

Plastik-Modelle

Die im letzten Jahr vorgestellten Modellhäuser im Maßstab 1 : 22,5 (für LGB oder notfalls auch für Spur I-Bahnen) sind weitgehend verbessert und vorbildgetreuer durchgestaltet worden. Das Bahnhofsgebäude erhielt eine teilweise Bretterverschalung, sowie Backstein- und Fachwerkimitation und wurde,

was ebenfalls der Wirklichkeitsgetreue zugute kommt, auf einen einige Zentimeter hohen Unterbau mit Holzstufen-Nachbildung gesetzt. Die Häuser sind auch besser durchgestaltet, ebenfalls mit Mauerwerk versehen und die Dächer zieren Dachgauben.

Gegenüber den letzjährigen Modellen sind die Verbesserungen schon merklich, jedoch dürfte noch ein weiter Weg sein, bis sie in der Qualität der Ausführung beispielsweise an die diesjährigen Neuschöpfungen der Firma Herpa herankommen. Dabei bleibt jedoch noch die Frage offen, ob Lindberg überhaupt in diese Richtung „zielt“, oder ob die Modelle als reine Spiel-Modelle für Kinder gedacht sind.

Marx-Lüder

Für die H0-Modellbahner gibt es dieses Jahr bei der Fa. Marx (fast) nichts Neues. Das neu herausgebrachte Pile-Getriebe für den Marx-Monoperm und Monoperm Special Super eignet sich wohl hauptsächlich für großspurige Modellbahnen oder den Schiffsmodellbau, aber es lässt sich auch dank seiner variablen Untersetzungen für Schrittschaltwerke, Langzeitgeber o. ä. einsetzen. Das Getriebe wird mit 4 Stufen komplett geliefert, die eine Untersetzung

Elektrotechnische Fabrik 7121 Gemmrigheim/Neckar

zwischen 3 : 1 und 360 : 1 zulassen. Mit dem Pile-Ergänzungssatz, aus 4 weiteren Getriebestufen bestehend, sind noch weitergehende Untersetzungen bis zu 130 000 : 1 (!) möglich. Das entspricht 2 Umdrehungen in der Stunde! (Einem Schweizer Einkäufer aus Zern oder Bern o. ä. soll allein beim Gedanken an diese atemberaubende Geschwindigkeit schon schwindelig geworden sein — soll Herr Marx erzählt haben.)

Abb. 168. Das Pile-Ge-
triebe mit Monoperm
Spezial Super 6 V-Motor
und einer 3 : 1-Unter-
setzung (links) sowie rechts
mit den 4 Unter-
setzungsstufen (3, 4, 5 und 6 =
maximal 360 : 1), mit de-
nen es komplett geliefert
wird.

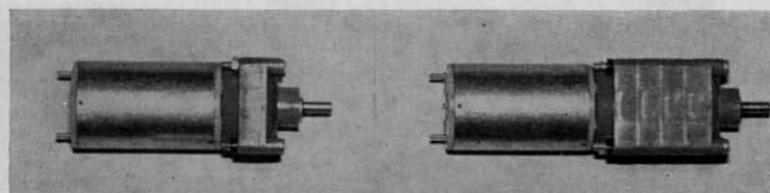
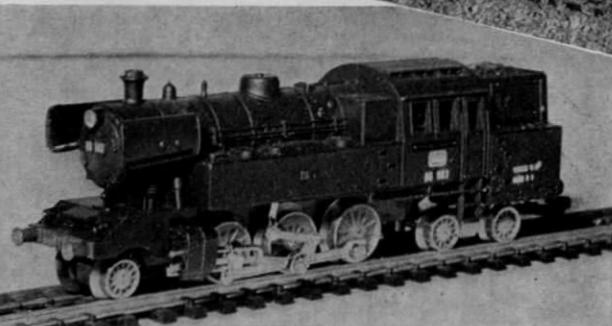
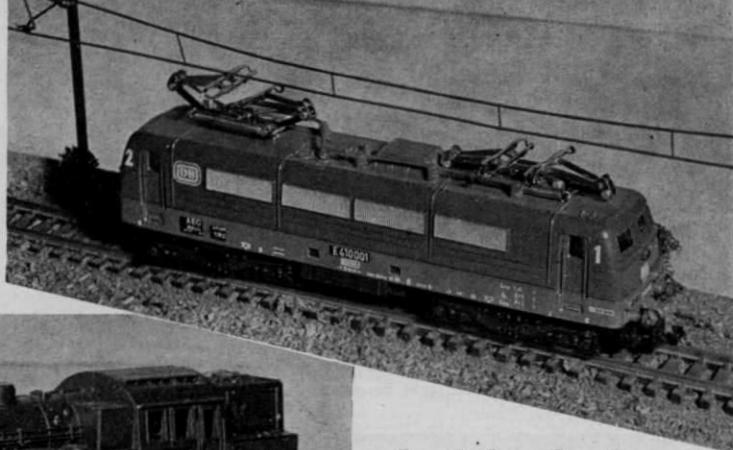


Abb. 170. So sieht das E 410-Modell (neue DB-Baureihe 184) in N aus.

Abb. 171. Das N-Modell der BR 066 ist etwas hoch geraten. Auf der rechten Lokseite sind recht unschön Zahnräder sichtbar.



LIMA

El. Eisenbahnen - Vicenca/Italien
Vertretung für die Bundesrepublik:

LIMA-Deutschland J. Th. Okkerse
505 Porz-Lind

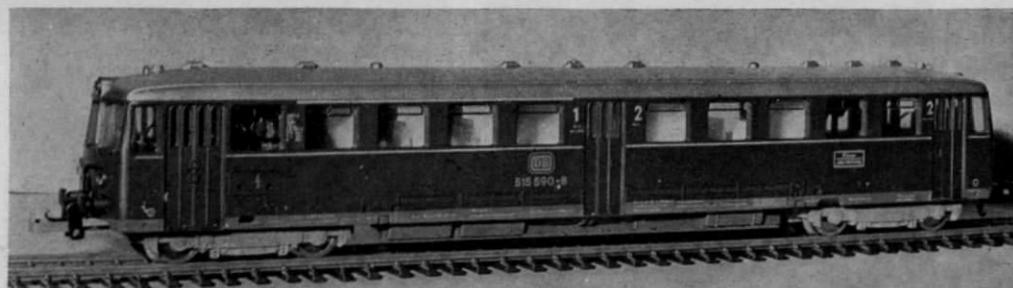


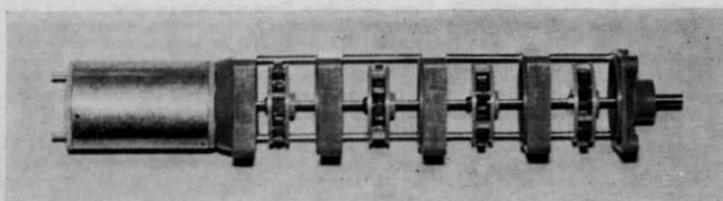
Abb. 172. Das Gehäuse des ETA 515 (ehem. 150) ist an sich nicht schlecht detailliert, aber das Modell schlingert bei langsamer Fahrt ungemein (wohl aufgrund der unbefriedigenden Triebdrehgestell-Lagerung und der nicht einwandfreien Hafftreifen der Räder).

N: Lima hat offenbar noch an dem letzjährigen großen Programm zu „knabbern“ und alle Hände voll zu tun, um dieses allmählich auszuliefern, so daß dieses Jahr vernünftigerweise von weiteren Neuheiten Abstand genommen wurde. Die V 100 war immer noch nicht zu fotografieren, aber die BR 66 bzw. die Europa-Elok E 410 kommen nunmehr zur Auslieferung. Beide sind entsprechend der Preislage ganz nett

ausgefallen, detailliert und bezüglich der Fahreigenschaften nur bei höherem Fahrtempo zufriedenstellend.

Die automatische Entladebühne samt Kippwagen haben wir ebenfalls leider nicht zu Gesicht bekommen, so daß wir hierüber auch dieses Jahr nichts Näheres berichten können.

H0: Auf dem H0-Sektor soll sich dieses Jahr einiges



(Marx . . .)

Abb. 169. Das 4-Stufengetriebe der Abb. 168 in auseinandergezogenem Zustand, so daß die einzelnen Untersteigungseinheiten sowie der Verschlußdeckel deutlich zu sehen sind.

H. J. Mausolf K. G.

Modellbahnwerkstätten
237 Rendsburg

Diese Firma, die sich auf Gleiskörper für Gartenbahnen spezialisiert hat, stellte erstmalig in Nürnberg aus, und zwar ihre neuesten Gleiskörper aus Hostalit Z® (der Farbwerke Hoechst) für Spur I, 0, Märklin-Minex bzw. H0. Alle diese Trassen sind eingleisig und werden nur in flexibler Ausführung geliefert. Starre gerade Gleiskörper gibt es nur noch

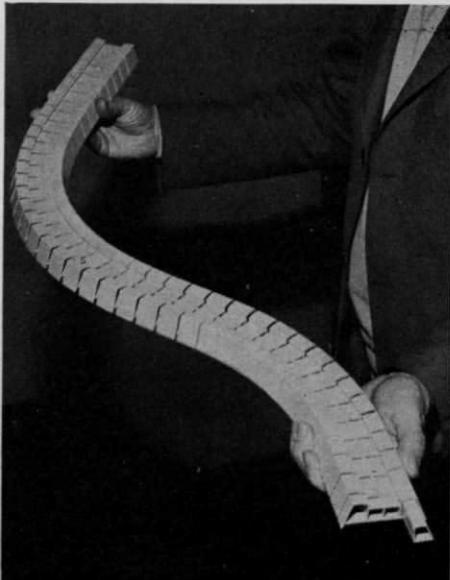


Abb. 174. Ein biegsames Meterstück für ein H0-Gleis.

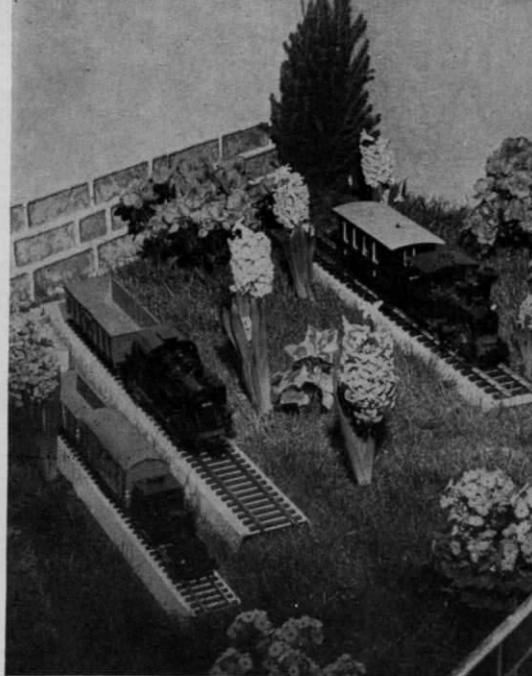


Abb. 173. Höchst adrett auf einem kleinen Gartenbeet am Messestand drapiert: die diversen Gleiskörper aus Hostalit Z®.

für die Großbahnen. Die Gleiskörper für I und 0 weisen zwar die bekannte Profilierung auf, sind jedoch unten offen und haben einen Mittelsteg. Auf diese Weise lassen sie sich besser ins Erdreich drücken. Ein neuer Katalog mit ausführlichen Bauanleitungen erscheint im April.

Tiefgezogene Weichenteile für Spur 0 und I sind in Vorbereitung.

Als Zubehör für die Großbahnen bringt Mausolf einen Blinklichtübergang und motorisch getätigte Halbschranken.

(Lima . . .)

fun, wie den Ankündigungen im neuen handlichen H0-Katalog zu entnehmen ist. Für die deutschen H0-Freunde ist das Dampflok-Modell der DB-BR 39 gedacht. Und für den England-Export die diesel-elektrische Lok der Serie 65 D 6500 der Englischen Staatsbahnen. Auch das Modell einer französischen C-Diesellok (offenbar mit Tenderanhänger?) war ebenso wenig in Augenschein zu nehmen wie die vorgenannten Objekte.

Das einzige konkrete Modell war der ETA 150 + ESA 150, den wir letztes Jahr auch nur bildlich avisierten konnten. Der Triebwagen ist an sich gut detailliert und hat im Mittelteil eine Inneneinrichtung, aber die Fenster sind nicht eingesetzt, sondern nur hinterlegt, so daß die Fenstervertiefungen zu dick wirken. Als Steuerwagen hat man das gleiche Gehäuse und Unterteil genommen und lediglich die Kennzeichnungsnummer 815 richtig gewählt. Das Spitzlicht

und das Schlußlicht wechseln nur beim Triebwagen mit der Fahrtrichtung, da die beiden Wagen nur normal zusammengekuppelt werden. Die LÜP beträgt je 25,6 cm (Soll-Länge 26,9 cm). Die Laufeigenschaften sind vorerst alles andere als zufriedenstellend, zumindest im langsameren Fahrbereich.

Einen einfachen Gaskesselwagen wird es in 8 verschiedenen Versionen geben, einen Container-Tragwagen der DB (Lss-y 573) in 4 Versionen sowie eine ganze Anzahl weiterer zweiachsiger Güter, Kessel- und Behälterwagen, die jedoch an der Messe nicht ganz überschaubar waren, zumal sie nur im Katalog als „NOVITA“ gekennzeichnet sind.

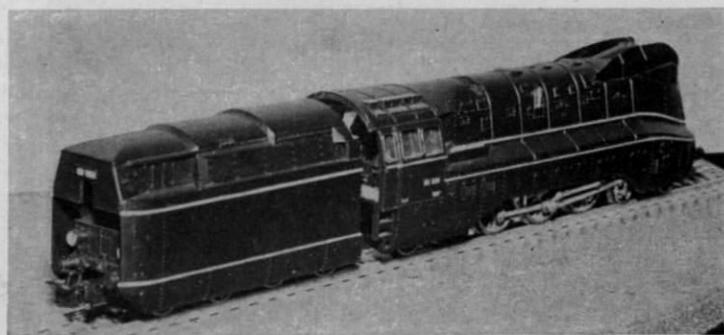
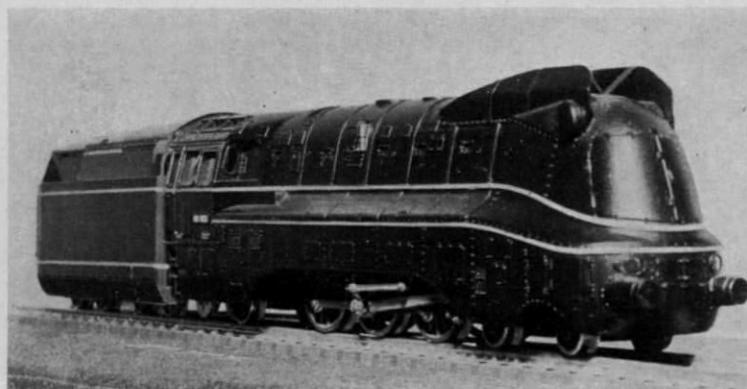
Wir können abschließend nur wiederholen, was wir letztes Jahr bereits beanstandeten: Es wäre gut, weniger bildlich anzukündigen und dafür die Neuheiten dreidimensional wenigstens als Handmuster darzutun!

MÄRKLIN

Gebr. Märklin & Cie. GmbH.
Fabrik feiner Modellspielwaren

732 Göppingen

Abb. 175—177. Das H0-Modell der ehem. Stromlinien-Lok der BR 03¹⁰. Dem Großbild im Mm 1/70 nach stimmt das Modell Detail um Detail mit dem großen Vorbild überein (bis auf einen kleinen zusätzlichen Ausschnitt in Höhe der ersten Laufachse, damit diese nicht beim Ausschwenken behindert wird). Auch der Zwischenraum zwischen Tender und Führerhaus ist so eng wie nur möglich gehalten. Und um der Wahrheit die



Die Fa. Märklin wartete mit einem großen, vielseitigen Neuheitenprogramm auf — und mit einer neuen Bahngröße: einer 0-Schmalspurbahn auf 16,5 mm Gleis! Doch der Reihe nach.

H0: Nicht die Stromlinienlok der BR 10 hat es Märklin angeboten, sondern die Schnellzug-Stromlinienlok der BR 03¹⁰, weil die Nachfrage nach der früheren (nicht gerade „rassereinen“) SK 800 nicht abreißen wollte. (Über die BR 03¹⁰ befindet sich im Mm 1/70 eine interessante Abhandlung nebst Großbild). Es handelt sich um jene 03-Ausführung, bei der zwecks

leichterer Wartung die Abdeckung des Triebwerks ausgespart wurde. Man kann geteilter Meinung sein, ob diese Stromlinienlok eleganter und rasanter wirkt als die letzte Dampflok der DB, die BR 10, aber man kann nicht umhin zuzugeben, daß dieses Modell umso faszinierender wirkt, je länger man sich mit ihm beschäftigt. Die Nietimitationen sind sehr fein und die weißen Zierlinien lockern die schwarzen Flächen auf. Der Tender wirkt ebenfalls nicht ein tödig, sondern weist — vorbildgetreu — ebenfalls Nischen, Absätze und Vertiefungen auf, die auflockernd wirken. Das Schwarz ist seidenmatt.

Ehre zu geben: das Modell sieht in Wirklichkeit besser aus als auf unseren Messeaufnahmen, da wir die plastischen Feinheiten der Deutlichkeit halber durch eine entsprechende Blitzhaltung bewußt hervorzuheben versucht haben. — LÜP
Übrigens 27,4 cm.

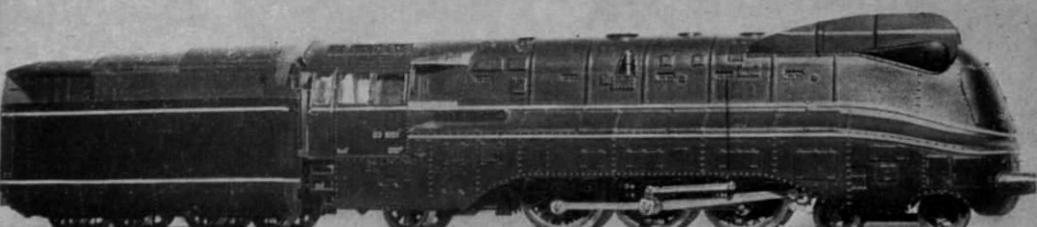


Abb. 178 u. 179. ETA 150 + ESA 150 in voller Länge, sowie der Triebwagen in vergrößerter Darstellung, aus der die feine plastische Detaillierung gut hervorgeht. Diese Einheit ist auch in der Hamo-Zweischiene-Gleichstromausführung erhältlich.

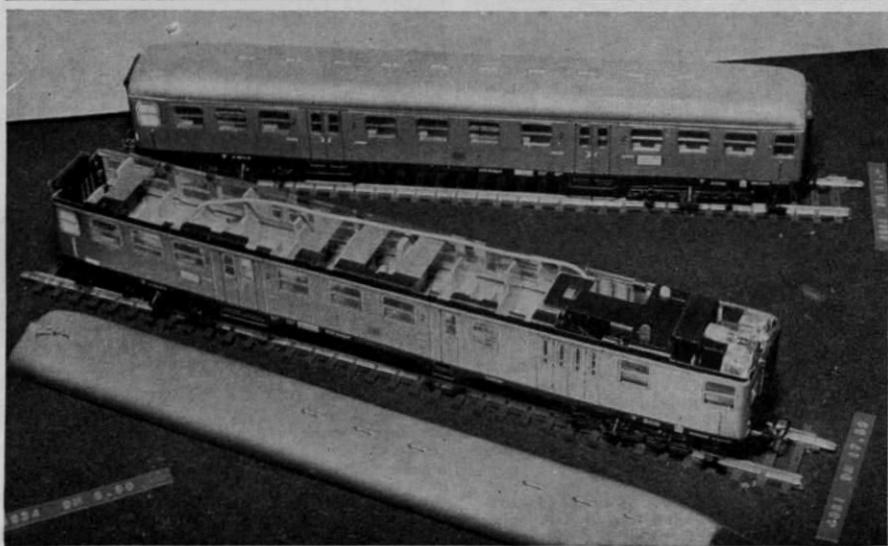
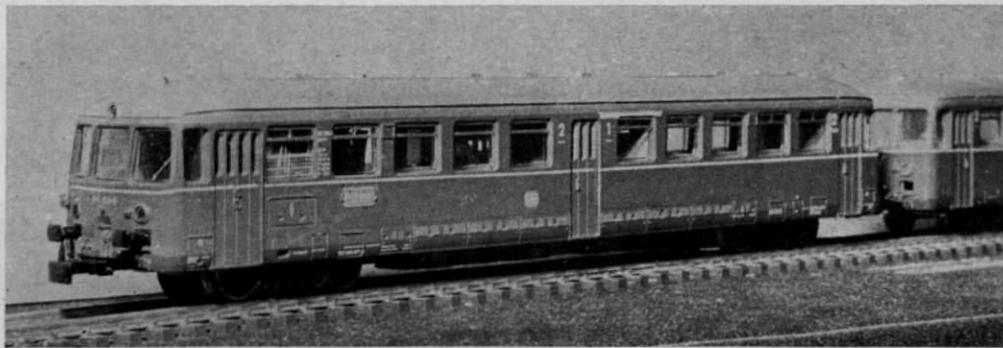
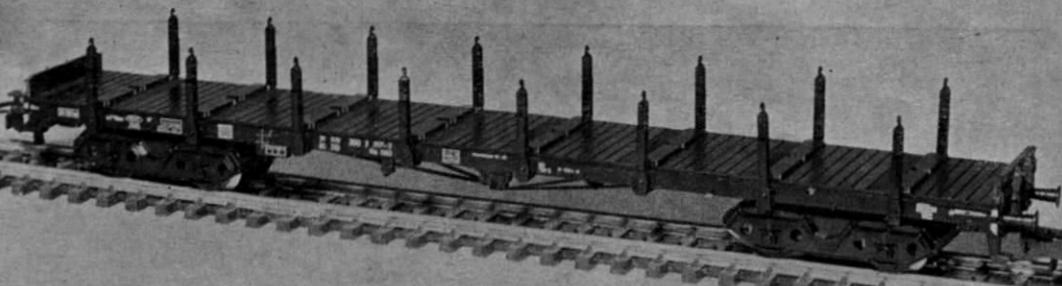


Abb. 180. Der Nahverkehrswagen mit Inneneinrichtung; hinten der B4nb, in der Mitte (mit abgenommenem
Dach) der BD4nf mit Gepäckabteil und Steuerstand.

Abb. 181. Das 22,7 cm lange H0-Modell des Flachwagens SSImas 53 der DB mit umlegbaren Rungen.



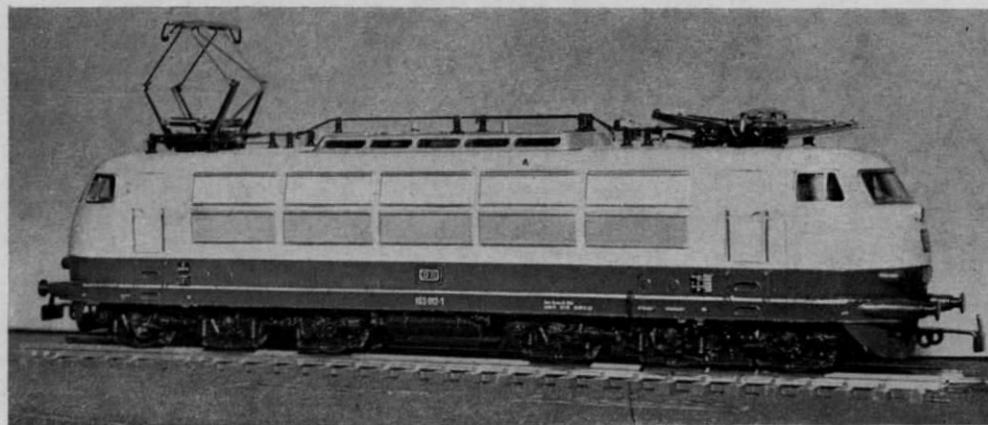


Abb. 182. Erfreulich, daß das Modell der allerneuesten E 03-Ausführung der DB auch in der Hamo-Ausführung für die „Gleichstrom-Fritzen“ erhältlich sein wird (wofür allerdings die bisherige E 03 ab Herbst 70 aus dem Hamo-Programm gestrichen wird).

Die zweite wichtige Neuheit ist die (fast) maßstäbliche Nachbildung des ETA 150+ESA 150, der heute sowohl auf Haupt- als auch auf Nebenstrecken der DB zu sehen ist. Das Kunststoffgehäuse ist fein plastisch ausgeführt, die Fenster sind eingesetzt. Triebwagen und Steuerwagen sind unlöslich (über die Beleuchtungsstrippen) miteinander verbunden. Das weiße Dreilicht-Spitzenignal wechselt in Abhängigkeit von der Fahrtrichtung mit zwei roten Schlußleuchten im Triebwagen und Anhänger. An beiden Enden des Zuges befinden sich Kupplungshaken. LÜP der Zweiwagenseinheit = 49 cm (Soll-Länge 54 cm).

Überraschenderweise brachte Märklin dieses Jahr eine zweite Version der E 03 und zwar als Nachbildung der neuesten verstärkten Ausführung des Vorbilds mit zwei Reihen seitlicher Lüftungsgitter, ohne obere Regenrinne und ohne Zierleiste, von der die DB 200 Stück in Auftrag gegeben hat. Die endgültige Ausführung im Großen ist zwar immer noch nicht ganz endgültig, aber fest steht, daß das Märklin-Modell dem tatsächlich endgültigen Aussehen entsprechen wird. Obwohl es nicht den Anschein hat, daß die erste Märklin-Ausführung der BR 103 (Katalog-Nr. 3053) in absehbarer Zeit „aus dem Verkehr

gezogen wird“ (mit Ausnahme der Hamo-Version!), wird man vielleicht doch gut tun, sich beide E 03-Typen anzuschaffen, und zwar nach dem Motto: „Sicher ist sicher!“

Die bereits bekannten Nahverkehrswagen haben nun sämtliche ihre Inneneinrichtung bekommen und es erhebt sich lediglich die Frage: „Warum eigentlich nicht gleich so?“

Im Güterwagen-Sortiment sind neu: ein Kesselwagen, als Gasolin- sowie als AVIA-Wagen dekoriert (Gasolin in Weiß mit roter Beschriftung, Untergestell schwarz, AVIA in Braun-Rot).

Mit dem Modell des SSlmas 53 der DB hat nun Märklin ebenfalls einen Tragwagen mit umklappbaren Rungen.

Ein reichhaltiges Brückensortiment löst die Blechbrücken ab. Sie entsprechen dem heutigen Stand der Kunststoff-Spritztechnik und sind für die Aufnahme der Metall- und der K-Gleise eingerichtet. Das Sortiment besteht aus Bogenbrücke und Vorflutbrücke (Abb. 184) und aus 2 gebogenen Brückenteilen und einem geraden Bogenstück (Abb. 186).

Im K-Gleissortiment sind neu die symmetrische Dreiwegweiche mit zwei Doppelspulen-Antrieben, sowie zwei ge-

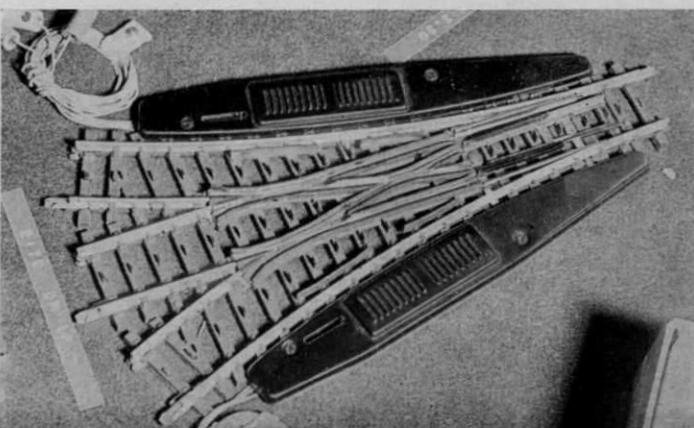


Abb. 183. Die symmetrische Dreiweg-Weiche mit zwei Doppelspulen-Antrieben (und zwei zusätzlichen Handschalthebeln) für das K-Gleis-Sortiment.



Abb. 184 u. 185. Die neuen Brücken in Modellausführung zur Aufnahme von K- und M-Gleisen (siehe stirnseitige Profilierung in Abb. 185).

bogene Gleisstücke von rund 55,4 cm und 62,8 cm Radius. Es sind schon Stimmen laut geworden, die das Fehlen ähnlicher Radien im M-Gleisortiment bemängeln. Nun, abgesehen davon, daß diese vielleicht eines Tages folgen werden, sind die größeren K-Gleisradien offenbar ein Zugeständnis an die Modell-

▼ Abb. 186. Gerades und gebogenes „Rampenstück“ (lt. Prospekt), die im Verein mit den aufeinandersteckbaren Pfeilern und Unterlegplatten sowohl in Verbindung mit den Brücken als auch allein verwendbar sind.

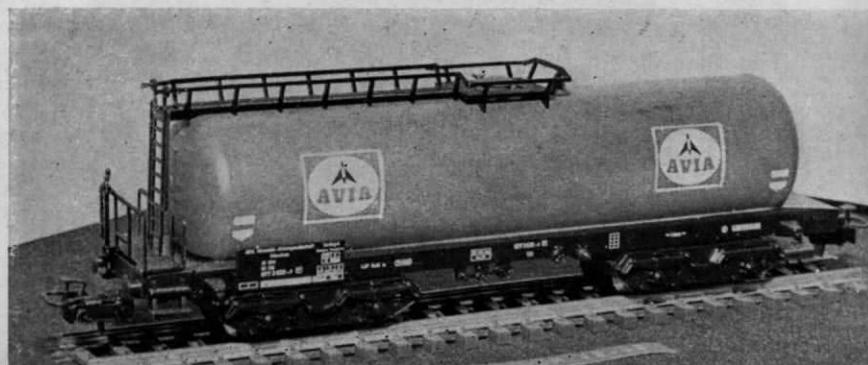


Abb. 187. Der neue gutwirkende Kesselwagen mit lu-penfeiner Beschriftung, Laufsteg und Leiter (mit AVIA-Dekor).

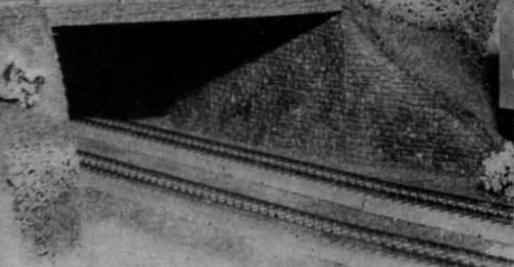
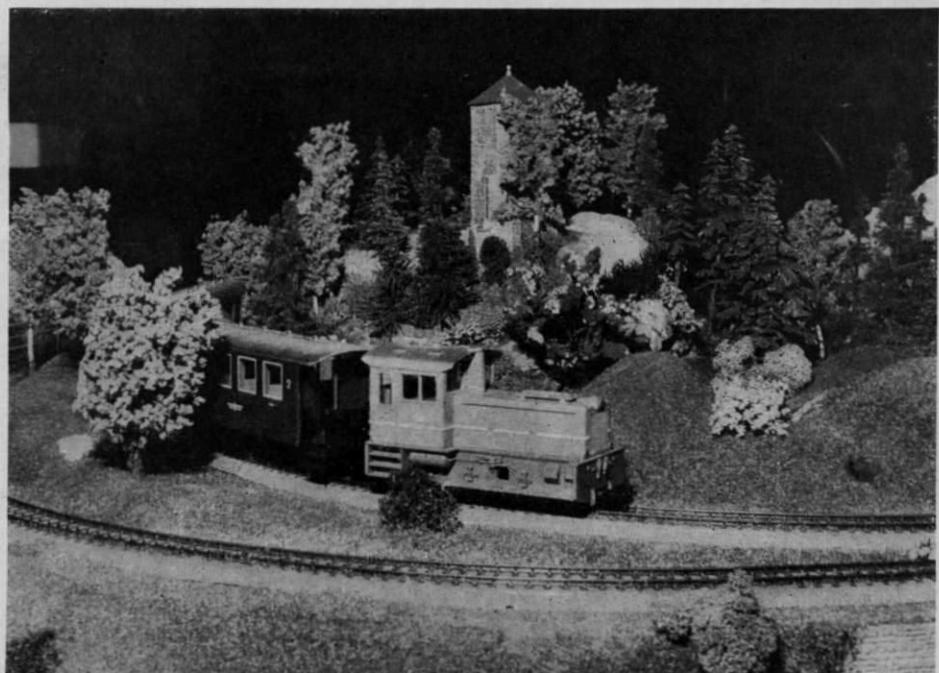
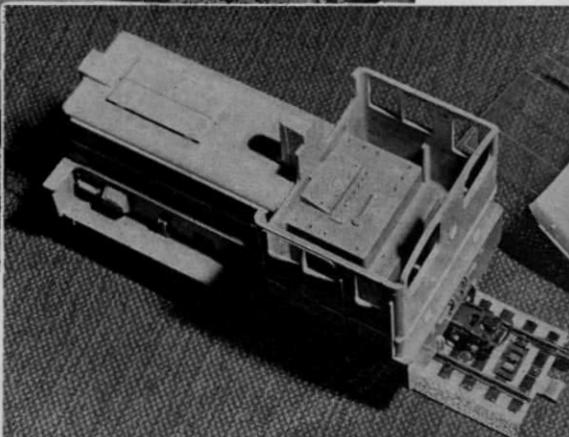


Abb. 188. Die Schmalspur-Diesellok im Maßstab 1 : 45 auf 16,5 mm-Gleis mit 2 Güterwagen auf der nett gestalteten Vorführanlage.

Abb. 189. Sogar der Führerstand ist minutiös nachgebildet. Als Kupplung ist die H0-Kupplung mit Vorentkupplung (Relex) angebracht.

Abb. 190. Geradezu ein echtes Schmalspur-Idyll: die Diesellok in Orange mit weißem Zierstreifen und grauem Unterteil vor einem Zug aus roten und grünen Personenwagen.



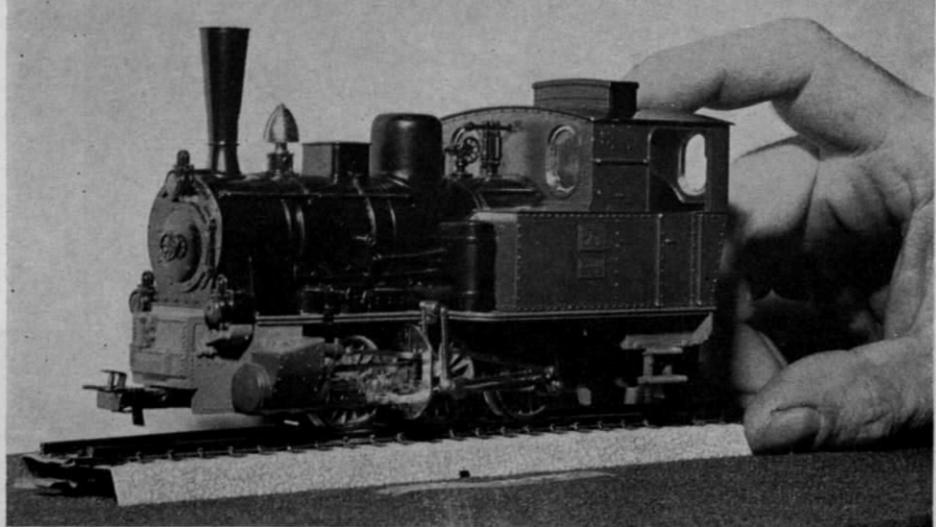


Abb. 191 u. 192. Der „Clou“ der neuen 0e-16,5-Bahn: die reizende Schmalspurlok nach einem Vorbild der WEG. (Kupplungs-
partie und Rahmen rot, Kessel schwarz,
Führerhaus inkl. Wasserkasten sowie Zylin-
derblock grün, Beschriftung gold, Glocke
aus Messing). Das Modell ist sehr fein und
weitgehend detailliert (einschließlich Hand-
rädern, Kesselarmaturen u. dgl.).

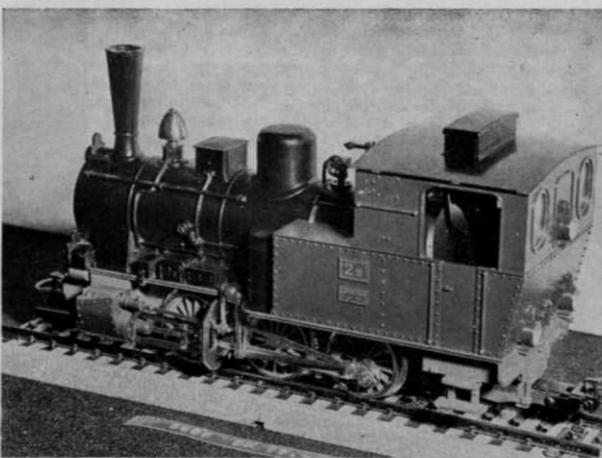
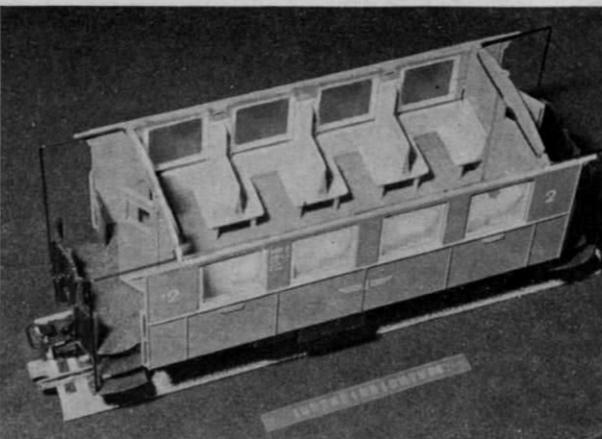
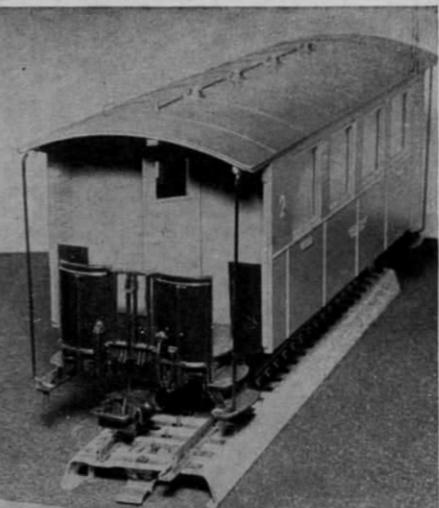


Abb. 193 u. 194. Mit derselben Liebe zum
Detail sind auch die Personenwagen dem
KWSIE-Vorbild nachgebildet (siehe bei-
spielsweise das bestens detaillierte Büh-
nengeländer mit seiner charakteristischen
Form) und haben Inneneinrichtung sowie
bewegliche Türen an den Stirnseiten.



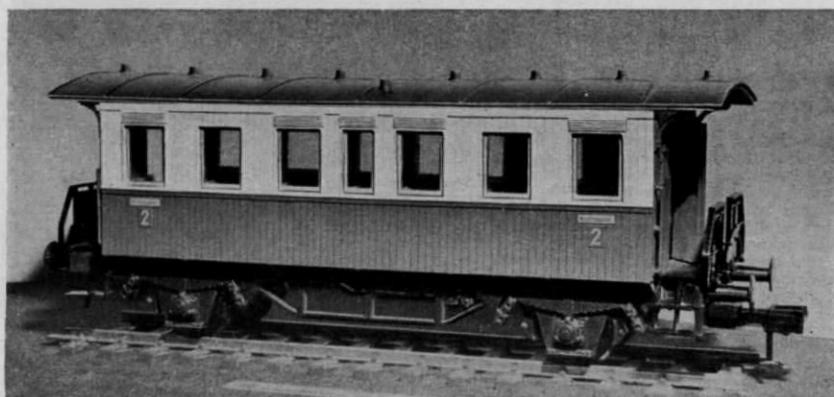
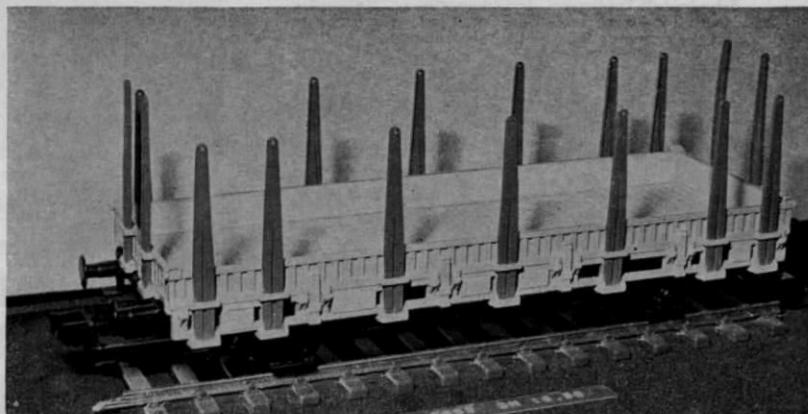


Abb. 195. Der neue Personenwagen der Spur I-Bahn in Rot/Beige (mit Inneneinrichtung, beweglichen Türen und sonstigen Details), dem jedoch unserem Geschmack nach das Fluidum fehlt, das von den Schmalspurbahn-Modellen ausgeht. Er ist übrigens auch noch in Dunkelgrün erhältlich. LÜP 31 cm.

Abb. 196. Der Kasten des Spur I-Rungenwagens ist gelb, die einsteckbaren Rungen sind dunkelgrau, das Untergestell ist schwarz und die Länge 31 cm.



bahner, während man bei Märklin bei den M-Gleiskäfern vorauszusetzen scheint, daß diese durchwegs weniger Platz zuhause haben. Abgesehen davon könnten die K-Gleise ja mit den M-Gleisen kombiniert werden, so daß im Bedarfsfall ohne weiteres auf diese größeren Radien zurückgegriffen werden kann. Wir bitten jedenfalls, von weiteren „Protestschreiben“ an uns abzusehen und diese der Fa. Märklin direkt zuzuschicken!

0e: Eine Messeüberraschung besonderer Art dürfte die Märklin-Minex-Modellbahn sein; eine Schmalspurbahn in Größe 0 auf 16,5 mm-Gleis, die offensichtlich mit viel Liebe geschaffen wurde und offenbar für jene Kinder und Jugendliche gedacht ist, die von der Autorennbahn zur Eisenbahnspielerei übergehen und daher noch etwas größere Maße gewohnt sind.

Die Dampflok — die Nachbildung einer Schmalspurlok der Württembergischen Eisenbahnen (WEG) — ist wirklich reizend, sehr reichhaltig und weitgehend detailliert, farblich sehr ansprechend und weist eine zierliche Steuerung auf.

Die Diesellok in Orange mit weißen Zierstreifen und Grau ist das moderne Gegentück, aber nicht minder nett und hat ebenfalls eine Nachbildung

des Führerstandes. Das Fahrgestell ist wie bei der T 3 aus Zinkspritzguß.

Sehr nett sind die Personenwagen in Rot bzw. Grün mit Inneneinrichtung, beweglichen Türen, markanten, gut detaillierten Brückengeländern; sie sind sehr gut gelungene Nachbildungen eines SWEG-Vorbilds (mit entsprechender Kennzeichnung). Als Güterwagen sind vorhanden: ein offener Wagen und ein Kippwagen, deren Farbe allerdings dem Geschmack der Kinder angepaßt ist.

Als Gleise fungieren entweder die Metallgleise oder — was sich zweifellos besser macht — die K-Gleise. Auch wenn die Schwellen nicht maßstabsgerecht sind, so ist die Idee, die vorhandenen Gleise zu benutzen, aus preislichen Gründen durchaus gutzuheißen. Ein Schmalspur-Modellbahner wird Gleise und Weichen ggf. selbst bauen.

I: Die Spur I ist trotz der neuen Minex auch weiterhin (oder: vorerst noch) im Programm und hat sogar Zuwachs erhalten: einen reizenden Personenwagen nach einem Vorbild der Königlichen Württembergischen Staatseisenbahn in den Farben Beige/Rot und Grün, mit Inneneinrichtung und beweglichen Türen (LÜP 31 cm). Der Rungenwagen ist ebenfalls gut detailliert, die Rungen sind zum Einstechen.

J. MÖSSMER

Schaumstoffverarbeitung · 7992 Tettnang

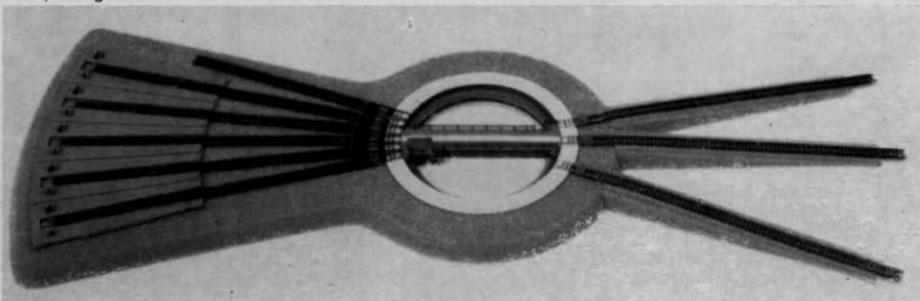
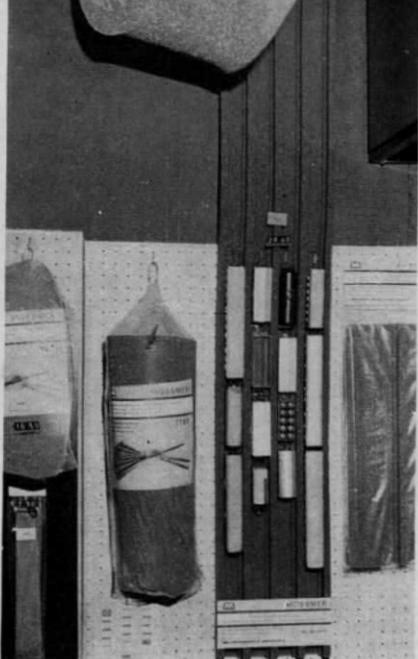
Die bereits im letzten Jahr vorgestellten Schaumstoff-Gleisbettungen für Märklin-K-Gleise wurden durch neue Gleisbettungen für Märklin-K-Weichen und -Kreuzungen ergänzt. Die Bettungen für LGB- und Märklin Spur I-Gleise sind nunmehr lieferbar, für die Weichen sind geplant, es wird allerdings noch ein Weichen dauern.

Inzwischen sind auch Versuche abgeschlossen worden, die das Verhalten der Schaumstoff-Gleisbettungen bei Witterungseinflüssen im Freien zu untersuchen hatten. Dabei hat sich gezeigt, daß selbst „tropfnasse“ Bettungen keinen negativen Einfluß auf die Funktion einer Modellbahn haben, d. h. der Isolationswiderstand noch ausreichend groß ist, um merkliche Kriechströme zu verhindern.

Die ebenfalls im letzten Jahr schon vorgestellten Schaumstoff-Zugliegen sind nunmehr in Meterware bis zu 3 m Länge erhältlich, damit jeder die für seine Zwecke passende Stücke abschneiden kann.

Abb. 197. Bis zu 3 m Länge sind die Schaumstoffliegen nunmehr erhältlich!

Abb. 198. Die Schaumstoff-Unterlage für die Arnold-N-Drehzscheibe (samt Schuppen) sowie 3 Auffahrtskeile, die gesondert erhältlich sind.



0: Für die Freunde der Spur 0-Bahn gibt es in diesem Jahr ein Sortiment Figuren „Eisenbahnpersonal“; weitere (Lokomotivpersonal, Rangierer, Schmierer u. a.) sind geplant und sollen noch im Laufe des Jahres erscheinen.

H0: In H0 gibt es keine Neuheiten.

N: Das N-Programm soll ebenfalls im Laufe des Jahres durch neue Sortimente (Hirsche u. a. m.) erweitert und vervollständigt werden.

w. Merten

Spielwarenfertigung

1 Berlin-Tempelhof

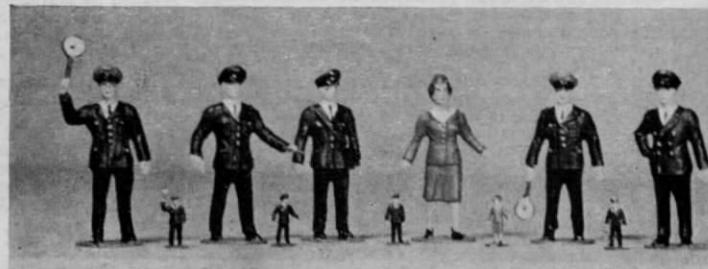


Abb. 199. Die ersten einer ganzen Reihe geplanter Eisenbahner in Wachstumsgröße 0 (im Vergleich zu den entsprechenden N-Figuren).



Abb. 200. Bei der neuen H0-Geländeplastik „Kandersteg“ kann rechts entweder dieser Erweiterungsteil Nr. 9967 angeschlossen werden (auf dem bereits die neue Faller-Autoverladung vorgesehen ist) oder wahlweise der auf Abb. 203 sichtbare Teil 8096.

O. E. NOCH

Modellspielwaren-Fabrik
7988 Wangen/Allg.

Text auf der
nächsten Seite

Abb. 201. Dieser Anlagen-Mittelteil, der an der Messe links beispielsweise mit dem Lokschuppenfeil 9995 (Abb. 202) und rechts mit dem Eckgelände 8096 kombiniert war, gehört zur H0-Grundanlage „Interlaken“.



Abb. 202.
Der Finger
(links unten)
zeigt auf die
Trennfuge
zwischen
dem H0-Lok-
schuppen-
Erweiterungs-
teil und der
Grundanlage.



Die Geländebauteile wurden weiterentwickelt und fast alle Anlagen sind nun kombinier- und ausbaufähig. Für die Zusatzeile (in H0 und N) — z. B. Dreh- scheibenteil, Autoverladung und Fabrikanschluß u. a. — sind Straßenverläufe und Schienenerbindungen schon vorgesehen.

Vier neue ausbaufähige Geländeplastiken wurden vorgestellt: in H0 „Kandersteg“ ($2,00 \times 1,20$ m) mit Anbauteil Faller-Autoverladung und Lokschuppen (je $1,20 \times 0,70$ m) sowie „Interlaken“ mit gleichen bzw.

ähnlichen Anbauteilen; in N „Hohe Tauern“ (bisher für H0 mit 9 mm Schmalspurbahn), das nunmehr gänzlich zur N-Anlage geworden ist, die mit Zusatzeilen bis zu der beachtlichen Größe von $2,70 \times 1,20$ m ausgebaut werden kann. Eine weitere N-Anlage, jedoch nur $1,40 \times 0,70$ m, ist die Geländeplastik „Schö- nau“.

Nachdem sich bisher hauptsächlich die Anlagen- teile mit Rahmen durchgesetzt haben, werden sie nun ausschließlich in dieser Ausführung geliefert.

Abb. 203. Erstaunlich, an wieviel Grundanlagen die Erweiterungsteile (hier das Eckgelände 8096) passen und wie unterschiedlich sie — trotz des vorgegebenen Geländes — ausgestaltet werden können.





Abb. 204. Die Zahnrad-Lok HGe 4/4 der Brünigbahn als H0-Modell auf dem Schaustück des Messestands.

ORTWEIN

7336 Uhingen

... hat ebenfalls einen Teil des Heinzel-Programms übernommen und bringt unter anderem den Rhein-gold-Zug (5 Wagen, s. Messeheft 4/67) komplett zum Preis von 620.— DM (2-Schienen-Gleichstrom oder Märklin-System).

Lieferbar ist nun auch wieder das gesamte Zahnradbahn-Programm (Zugspitzbahn, Brünigbahn usw.), sowohl deren Einzelteile.

Erfreulich für manchen Modellbahner: die trickreiche Kurzkupplung für geschlossene Zugeinheiten (s. Heft 1/68) ist ebenfalls wieder erhältlich! Ebenso die Original-Heinzel-Kupplung (Best.-Nr. 4126).

Interessant für Strab-Fans: das Trambahnmodell nach einem Original, das von 1926 bis 1935 in Arnhem gelaufen ist. Das Fertigmodell (jedoch unlackiert) kostet 89.50 DM. Geplant ist, das Modell mit Lyra-Bügeln auszurüsten.

**Modellbahnen
und
Zubehör**

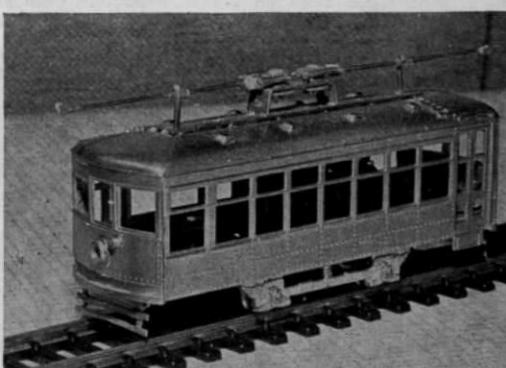


Abb. 205. Das Straßenbahn-H0-Modell à la Arnhem, dessen Finish ein jeder Käufer selbst vornehmen muß.

Quick Modellspielwarenfabrik **Maßbach**
siehe unter Pola.

ROKAL TT-Bahnen **Lobberich/Rhld.**

... war auf der Messe nicht vertreten. Kein Wunder, daß den Gerüchten Tür und Tor offenstand, zumal tatsächlich Verkaufsverhandlungen geführt worden sind. Durch ein Rundschreiben informierte Rokal inzwischen Presse und Fachhandel, daß die Rokal-TT-Bahn nicht verkauft ist, sondern weiterführt und weiter ausgeliefert wird! Es freut uns, daß wir diese in letzter Minute erhaltene Information gleich noch weitergeben können.

ROT R. R. Dinter
Electron. Prod. **69 Heidelberg**
... stellte dieses Jahr nicht aus, liefert jedoch nach wie vor über die Fa. W. Buri, 7 Stuttgart-S.

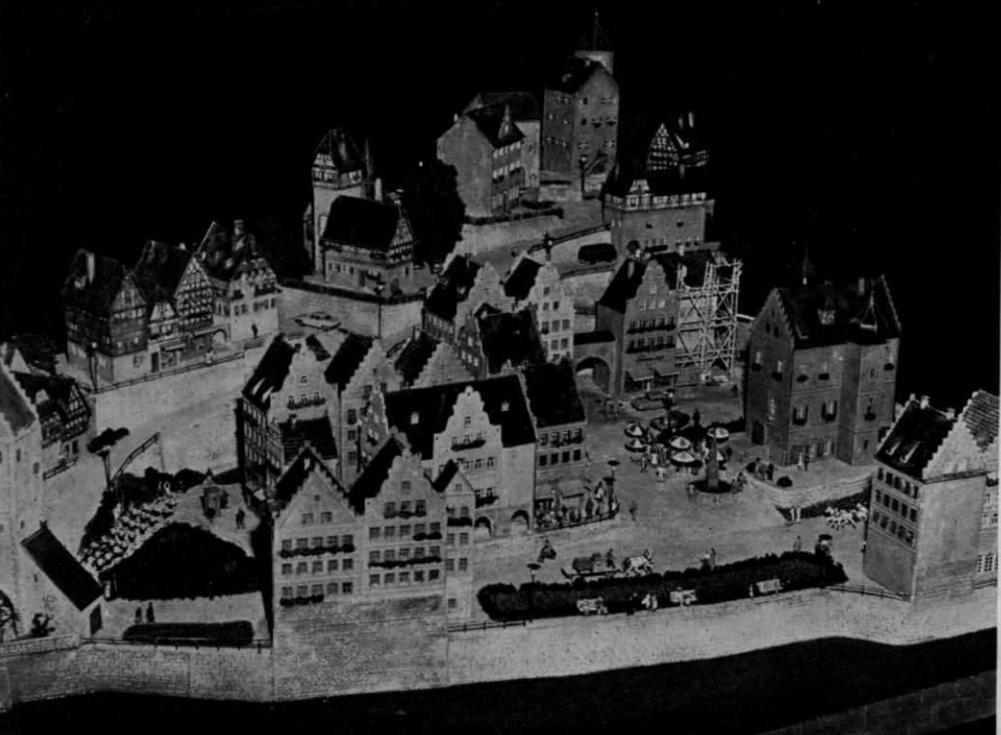
Friedr. Sander Nachf. **56 Wuppertal**

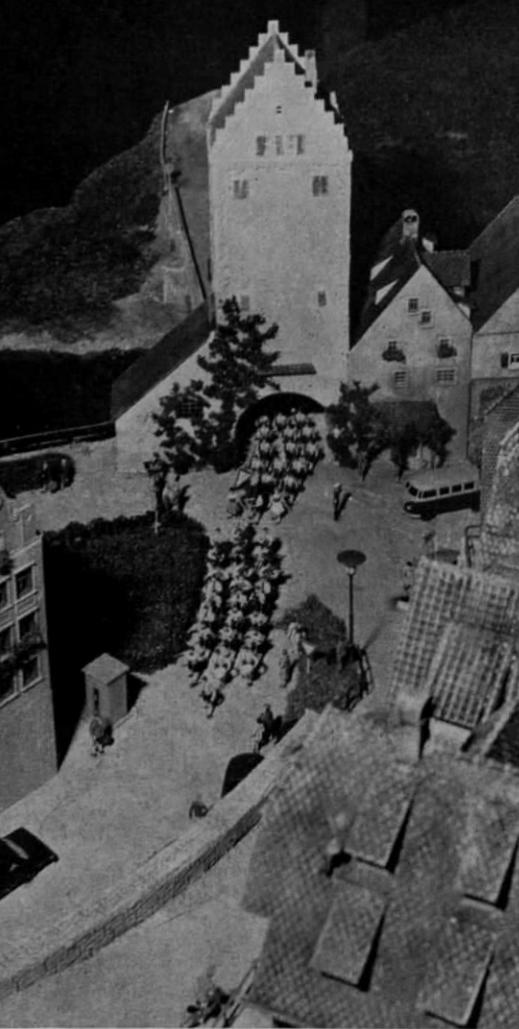
... hat neue Textilfaser-Geländematten für N in Grün bzw. vierfarbig sowie selbstklebende Haftmatten für N, ebenfalls mit Textilfaserbelag.

Titan GmbH., **717 Schwäbisch Hall**
Dieses Jahr nichts Neues.



Abb. 206-208. Die diesjährige Messeschauanlage der Fa. Preiser. Auf der einen Seite ein sehr belebtes, romantisches Städtchen (wieder einmal aus allen möglichen Faller-Häusern zusammenkomponiert), auf der anderen die freie Landschaft, beide fein säuberlich getrennt durch einen Flußlauf. Dieses Schausstück enthält wiederum eine Reihe anregender Motive, von denen wir einige im nächsten Heft zum besten geben werden.





PREISER

Paul M. KG
Kleinkunstwerkstätten · 8803 Rothenburg o. d.T.

H0: Zur Exklusiv-Serie sind wieder einige Figurensätze hinzugekommen: Bahnpersonal fürs Stellwerk und gehende Gleisbauarbeiter. Die Figuren sind alle etwas „korpulenter“ (offenbar, weil Herr Preiser sen. auch etwas mehr „angesetzt“ hat) und „großkopfeter“ und z. T. auch größer als bisher (umgerechnet z. T. endlich auch mal 1,80 m groß).

Im Europavertrieb hat die Firma Preiser die AHM-Miniaturfiguren (amerikanische Serie) anzubieten: US-Personal, verschiedene Berufe, Gleisbauarbeiter, sowie Reisende, sitzende Personen, Hippies und Cowboy zu Pferd, Rinder. Die Figuren sind z. T. ebenfalls relativ groß (1,85–1,90 m umgerechnet).

N: Im N-Sortiment findet sich kleines Zubehör wie verschiedene Zäune, Schuppen, Tische, Stühle, Kleinteile und Ladegut, das offenbar von Kleiwe übernommen worden ist.



Abb. 209. Fürs Stellwerk bestimmt (Klarsichtpackung Nr. 12).



Abb. 210. Gehende Gleisbauarbeiter (Nr. 33).



Abb. 211. US-Bahnpersonal aus der AHM-Serie.



Abb. 212. Bahnpersonal, Dienstmännchen und Polizist.



Abb. 213. Hippies, umgerechnet z. T. 1,95 m groß.

Abb. 214. Cowboy zu Pferde und Rinder.





Abb. 215. Hubschrauber Bell Huey Cobra (links) und Huey UH 1 D als H0-Modell.

Peetzy - Roco - Modelle

J. Ehrenfried · 85 Nürnberg-Reichelsdorf
(Hersteller: Ing. H. Rössler, Salzburg)

Die in Heft 5/67 bereits vorgestellten Güterwagen werden nunmehr beschriftet und mit Metallrädern versehen ausgeliefert und eignen sich gut zur preiswerten Auffüllung eines Wagnedepots.

An neuen Militär-Miniaturen waren eigentlich nur zwei Hubschrauber zu entdecken, die zwar olivfarben sind, sich jedoch leicht in eine zivile Ausführung „umarbeiten“ und auf einer Wiese staffieren lassen.

Für Interessenten: Zum Typenkatalog ist ein 52 Seiten umfassender Nachtrag erschienen.



Abb. 216. Sehr nett ausgefallen: die Diesellok V 20 in Größe 0.

Abb. 217. Der Rungenwagen mit einsteckbaren Rungen, LÜP 26,6 cm.

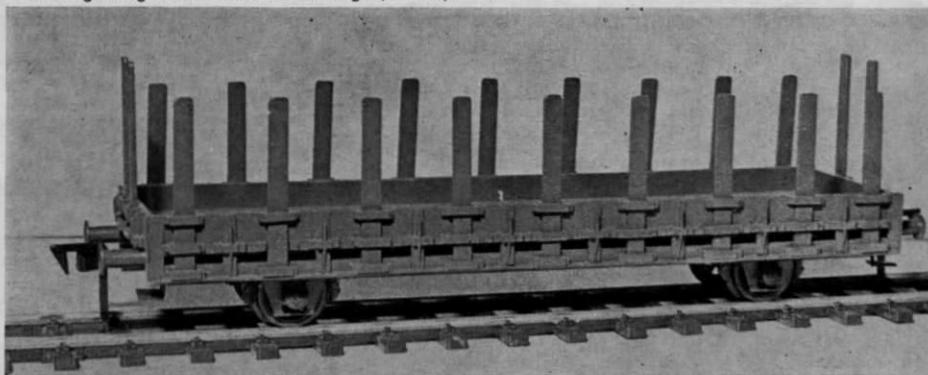
POLA

Modellspielwaren-Fabrik

8731 Rothhausen

Pola Maxi-0

Vernünftigerweise hat Pola die von uns in Heft 6 und 12/68 zutage geförderte „T 3 mit Schlepptender“ (BR 53 alias 89⁴⁰) aufgegriffen, zu seiner im Vorjahr gezeigten T 3 einen passenden Tender geschaffen, der nicht so wuchtig ist und in den Proportionen gut zur Lok



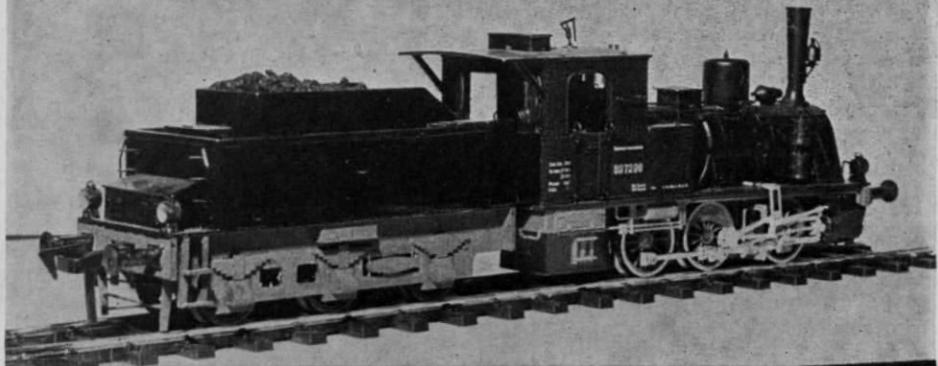


Abb. 218. Gut schaut sie aus, die „T 3 mit Schlepptender“ alias BR 89⁶⁰ — mit dem gut proportionierten Tenderanhang!

paßt und auf diese Weise eine nette Schlepptenderlok bekommen. Die Übergangsverkleidung besteht aus einem Gummistreifen, der in einem Schlitz in der Führerhauswand gleitet, so daß sowohl in Bogen als auch in S-Kurven die Lücke zwischen Führerhaus und Tender stets geschlossen bleibt — ein Trick, den sich ein Lokselbstbauer gut merken sollte! Die Steuerungsteile sind jetzt (auch bei der T 3) silberfarben gespritzt. Sämtliche freistehenden Teile (Griffstangen, Dampfpfeife, Steuerung usw.) sind aus federndem Kunststoff (mit Gummizusatz) und damit relativ unempfindlich gegen unsanfte Berührungen. Die Lok ist sehr fein detailliert, und die Tatsache, daß die Lampen unbeleuchtet sind, dürfte für einen Bastler kein Problem darstellen.

Neu ist auch die kleine Diesellok V 20 002, die bereits fertig und sofort lieferbar ist. Sie ist ebenso

wie die T 3 sehr ansprechend gemacht und auch bei ihr sind die freistehenden Teile aus federndem Kunststoff gefertigt.

Die Motoren haben eine recht geringe Stromaufnahme: nur ca. 120—150 mA bei normalem Fahrbetrieb. Mit 15 Wagen sind es bei der T 3 auch nur ca. 180 mA und selbst bei gänzlich abgebremstem Motor steigt die Stromaufnahme nicht über 220 mA an. Man kann (bzw. könnte) also praktisch 5 Loks mit einem normalen Fahrpult (1 A) betreiben.

Auch im Güterwagen-Programm waren einige Neuerungen zu verzeichnen: ein zweiachsiger Kühlwagen lbs 394 (ehem. Tnoms 35) als „Spatenbräu“-Wagen, ein zweiachsiger Güterwagen Gbs (Glmm's 50), ein zweiachsiger Ø-Wagen E 021 (Om 31), sowie ein Rungenwagen Kkm 434 (Ro 30) mit und ohne Rungen und Container.

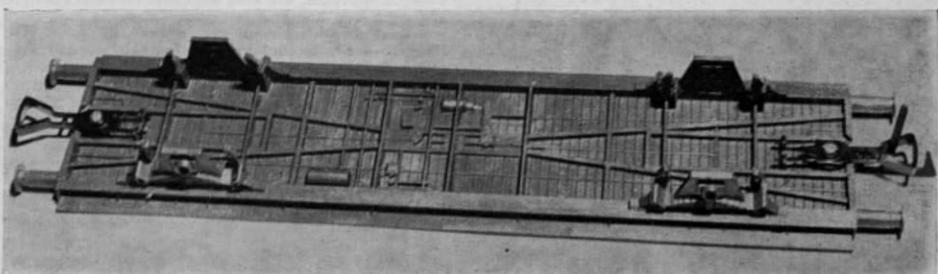


Abb. 219. So wird die Unterseite der neuen 26,6 cm langen Wagenmodelle (LÜP) gestaltet sein.



Abb. 220. Der Kühlwagen Tnoms 35 der DB (allerdings mit neuer Wagenkennzeichnungsziffer) „ganz in Weiß“ als Bierwagen.

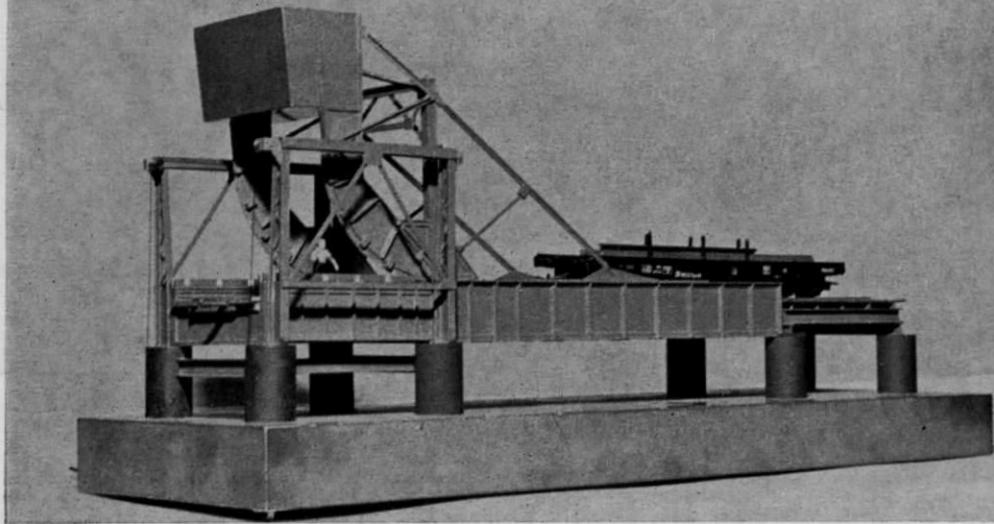
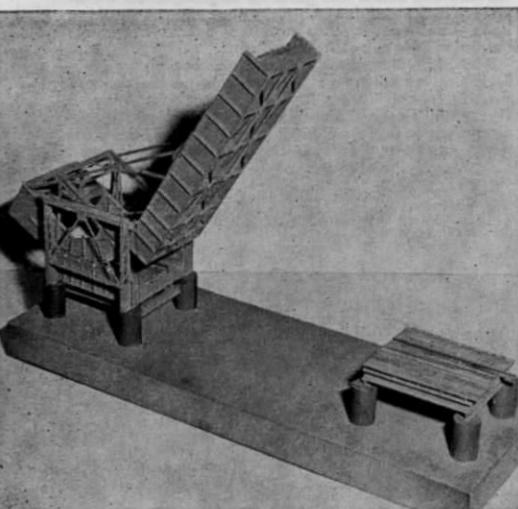


Abb. 221—223. Eine einmalige und effektvolle Neuheit: die Klappbrücke, die es nur als Bausatz im Pola-Quick-H0-Programm geben wird.



Pola/Quick — H0:

Die Pola-H0-Fertigbau-Serie bringt in ansprechender Sichtverpackung einige Gebäudemodelle, u. a. eine kleine Fabrik in Backsteinbauweise, eine kleine Holzkirche und Güterhalle, sowie diverse Bungalows, jedoch alle im US-Stil.

Dieselben Gebäude sind unter Quick-H0 auch als Bausätze zu haben sowie zusätzlich eine technisch nicht gut konzipierte amerik. Brücke mit verschiedenen hölzernen Stützen.

Das „Prachtstück“ der Pola-Quick-Reihe ist jedoch eine Klappbrücke, die eine wirkliche Neuheit darstellt und noch von keiner Firma gezeigt wurde (und auch von uns lediglich einmal vor langer Zeit — in Heft 15/1955 — als Bauanleitung behandelt wurde). Eine solche Brücke ist nicht nur an der Küste zu finden, sondern ein kleiner Kanal kann bereits ein „ausreichender Grund“ für ihre Aufstellung auf einer Anlage

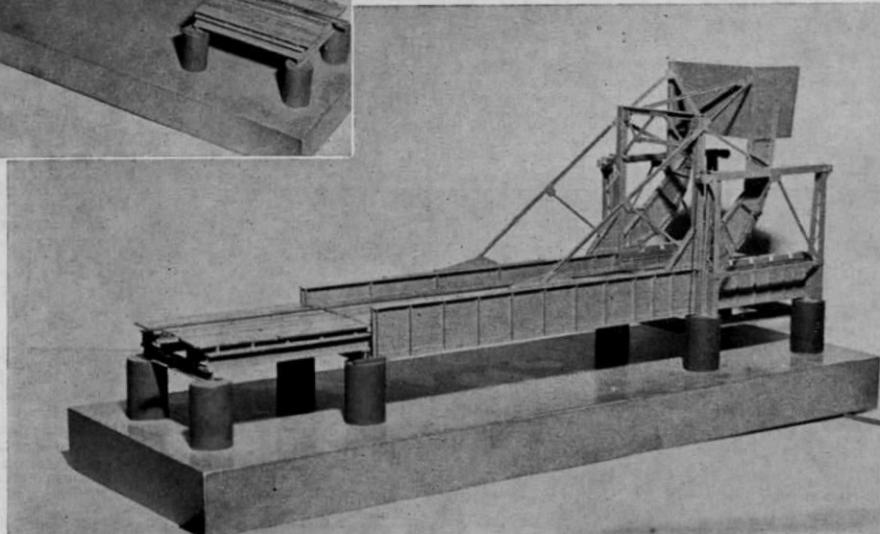


Abb. 224. Der neue Güterwagen vom Typ Gbs 245 mit beweglichen Schiebetüren, LÜP 26,6 cm.

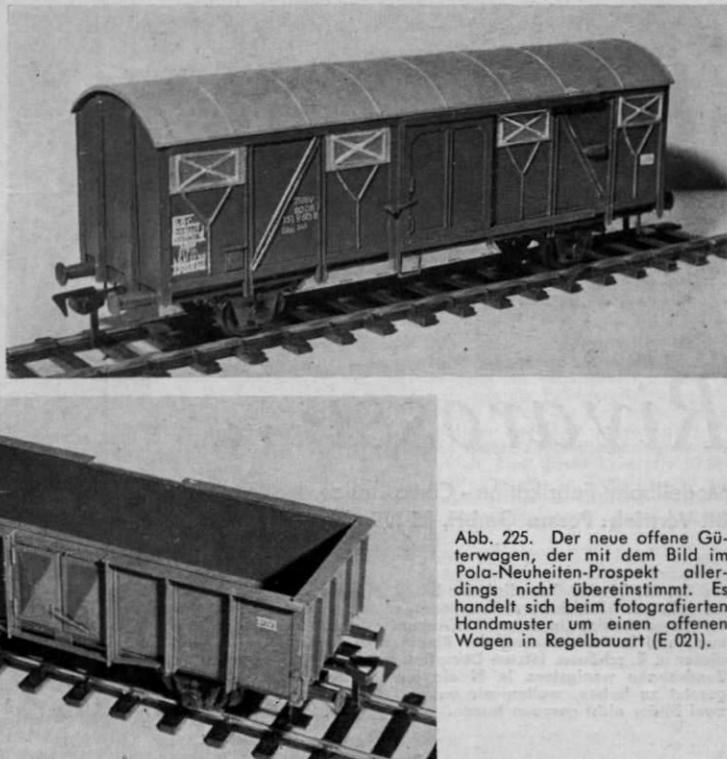


Abb. 225. Der neue offene Güterwagen, der mit dem Bild im Pola-Neuheiten-Prospekt allerdings nicht übereinstimmt. Es handelt sich beim fotografierten Handmuster um einen offenen Wagen in Regelbauart (E 021).

sein. Die technische Konstruktion ist überaus interessant. Der Klappvorgang kann mittels einer kleinen Plastikkurbel ferngesteuert werden; es lässt sich aber sicher auch eine Möglichkeit finden, diese Funktion elektronisch zu steuern. Der Bausatz-Packung liegt ein Spezialgleis bei, das in den Bohlenbelag der Brücke passt und an alle Zweileitergleise angeschlossen werden kann.

Ab Juli 1970 wird das Quick-H0-Programm von Pola übernommen, bei dieser Gelegenheit einer Sichtung unterzogen und dann nurmehr unter der Bezeichnung Pola-H0 vertrieben.

Pola N

Auf diesem Sektor ist z. Z. nichts Neues zu vermelden.

Ing. M. Schneider

Modellbahnzubehör · 7336 Uhingen/Württ.

bringt heuer wieder vier neue Leuchten für Spur N-Bahnen: eine Gittermastlampe, doppelte Straßen-

lampe, doppelte Bogenlampe und eine doppelte Gittermastlampe. Die Leuchten sind für die Schraubbirnchen Nr. 119 (12 oder 19 Volt) ausgelegt, die relativ groß sind, und wirken deshalb wohl auch ein wenig plump. Die Birnchen lassen sich jedoch leicht auswechseln.

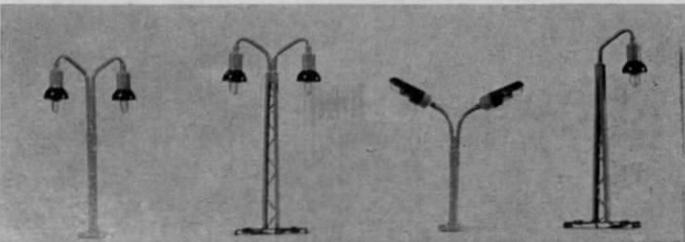


Abb. 226. Die neuen N-Leuchten; v. l. n. r.: doppelte Bogen- bzw. Gittermastlampe, doppelte Straßenlampe und einfache Gittermastlampe.

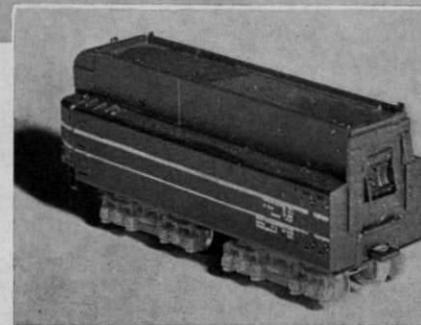


Abb. 227 u. 228. Das ist sie, die BR 10 in N-Größe! Gut detailliert (siehe Tender-Aufnahme) und mit guten Fahreigenschaften, wie wir uns persönlich überzeugen konnten.

Rivarossi S.P.A.

Modellbahn-Fabrikation - Como/Italien
BR-Vertrieb: Perma GmbH, 85 Nürnberg

Atlas N: Die DB-Dampflok der BR 10, die wir letztes Jahr nur bildlich vorstellen konnten, war an dieser Messe endlich „in natura“ in Augenschein zu nehmen, und in Anerkennung der Rivarossi-Verdienste, dieser u. E. schönen, letzten Dampfloks der Deutschen Bundesbahn wenigstens in N ein kleines Denkmal gesetzt zu haben, wollen wir uns die nochmaligen zwei Bilder nicht gevereußen lassen.



Das Modell hat eine feine Beschriftung, eine zierliche Steuerung (bei der die Kuppelstangen sogar richtige Nute aufweisen) und eine maßstäbliche LÜP von 16,8 cm. Wir wünschen diesem Modell eine weite Verbreitung, zumal der Preis von 61.— DM für ein Import-Modell durchaus tragbar ist. Es ist inzwischen bereits lieferbar!

Neu und maßstäblich richtig lang ist auch der DSG-

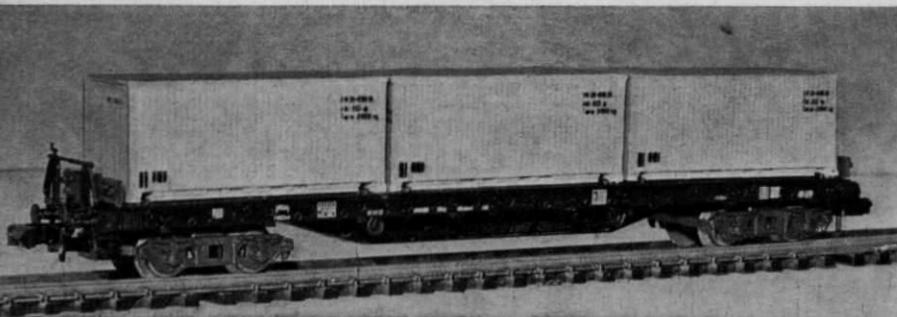
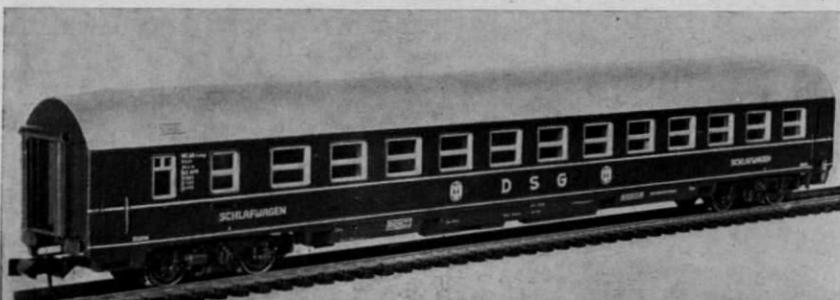


Abb. 229. Der Container-Tragwagen in N, der auch mit zwei 30'-Behältern erhältlich sein wird.

Abb. 230. 16,8 cm lang (und somit genau N-maßstäblich) ist dieses DSG-Schlafwagenmodell in Rot mit Innen-einrichtung (6.40 DM).



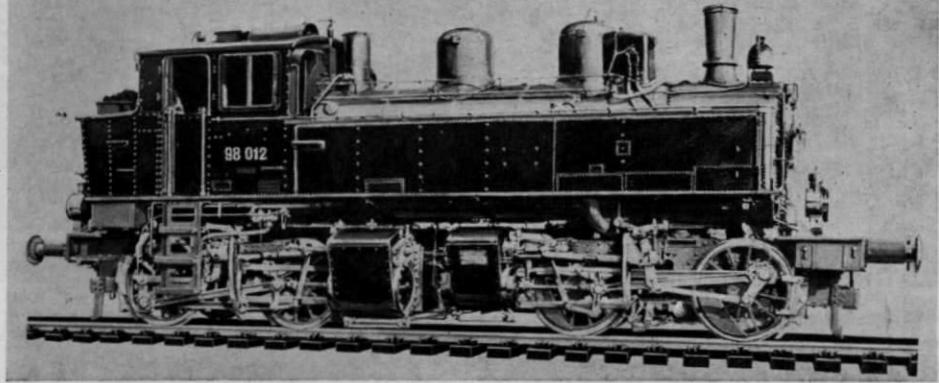


Abb. 231. Im Rivarossi H0-Katalog fälschlicherweise als „Mallet“-Lok bezeichnet. In Wirklichkeit handelt es sich, wie die Zylinderanordnung eindeutig verrät, um eine früher nur in Sachsen heimische Meyer-Lok I TV, die später die Baureihennummer 98° erhielt. Eine dieser Loks (die 98 001) steht übrigens in Dresden und soll später einmal im Dresdner Verkehrsmuseum einen gebührenden Platz erhalten.

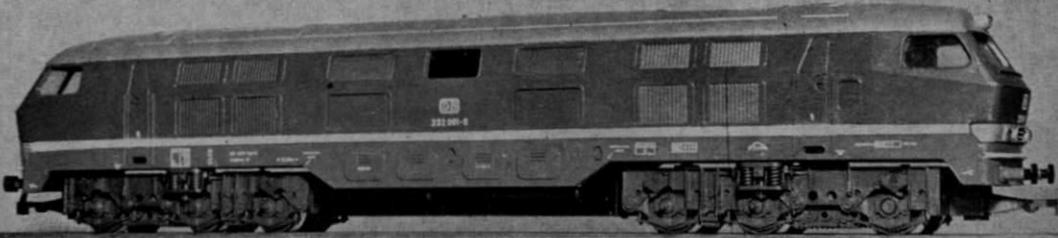
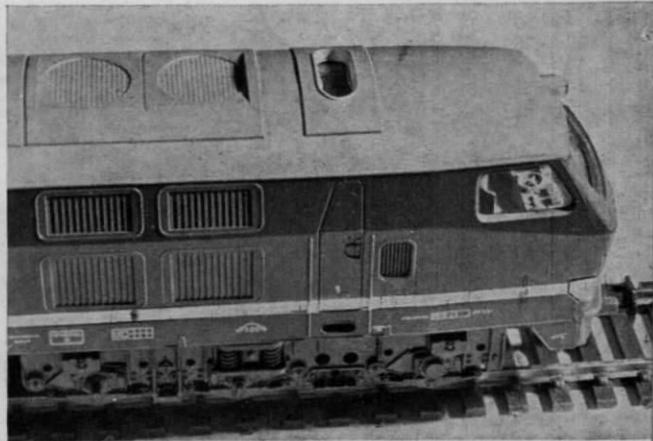


Abb. 232. Ein nettes amerikanisches Maschinchen aus dem Atlas-N-Programm, eine originalgetreue Nachbildung der Lok Nr. 96 der Klasse C 16 der „Baltimore & Ohio“-RR.

Schlafwagen in Rot, ein ausgezeichnetes Modell mit Inneneinrichtung, das bereits im Frühjahr lieferbar sein soll und das es noch in der italienischen Version als C. I. W. L.-Wagen in Dunkelblau gibt. (Von den übrigen als DB-Wagen deklarierten Schnellzugwagenmodellen haben wir bereits einmal an anderer Stelle berichtet).

Die 2'C1'-Dampflok der ehem. Nordfranzösischen Eisenbahnen (P. L. M.) wird es noch dieses Jahr in N-Größe geben und wir sind überzeugt, daß diese interessante Maschine in dieser Kleinheit nicht weniger faszinierend wirken wird wie ihre größere

Abb. 233 u. 234. Eine wuchtige Lok, auch im Kleinen: die ausgezeichnet detaillierte V 320 in H0, der wir eine weite Verbreitung wünschen möchten!



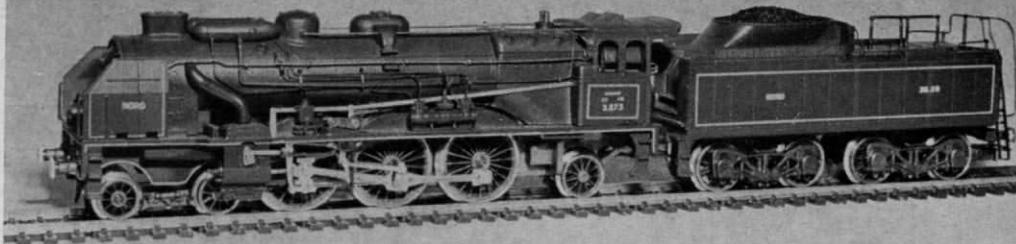
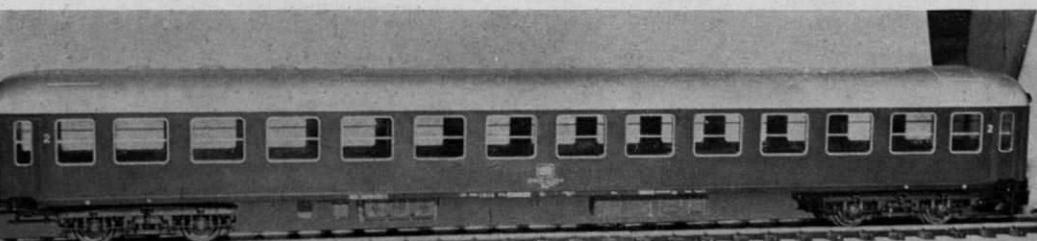
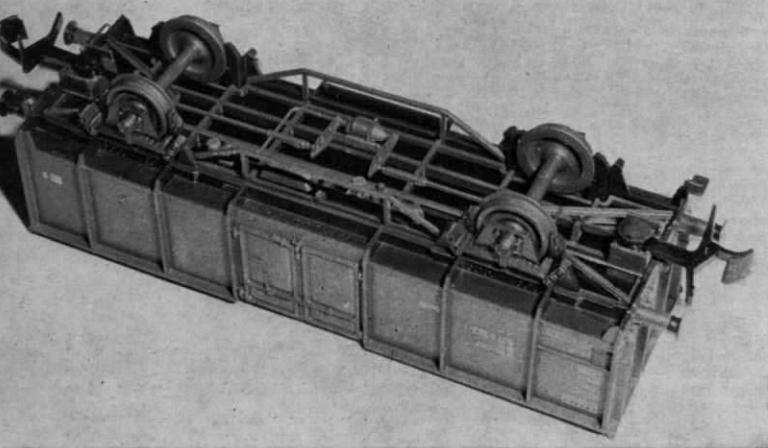


Abb. 235. Diese interessante Schnellzuglokomotive der ehem. französischen Nordbahnen, die „Chapelon“, gibt es in Kürze nicht nur in der ursprünglichen effektvollen Maroon-Farbe, sondern im Laufe des Jahres auch in N-Größe, jedoch in der schwarzen SNCF-Version.



Abb. 236 u. 237. Der neue UIC-Güterwagen der DB in 0-Größe, mit einer LÜP von 22,5 cm. Wie ausgezeichnet de-tailiert er ist, verrät das nebenstehende Bild. Rahmenwerk und Bremsgestänge sind nicht am Boden ange-spritzt, sondern richtig plastisch ausgeführt.

Abb. 238. Fast 60 cm lang (über Puffer) ist dieses Schnellzugwa-genmodell (hier als grüner 2. Kl.-Wagen der DB gekennzeich-net), den es — ebenso wie die übrigen Typen — nunmehr in wenigen Wochen auch mit In-neneinrichtung und Be-leuchtung geben wird (39,50 DM gegenüber 26,60 o. Einr. u. Bel.).



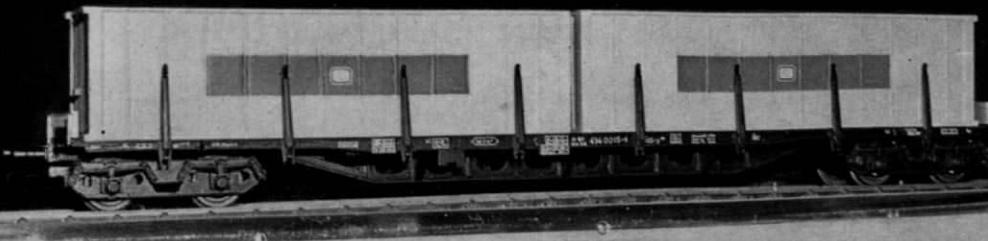


Abb. 239. So wird der Container-Tragwagen in 0 mit umklappbaren Rungen, beladen mit 2 DB-Containern, aussehen. Man beachte die ausführliche und weitgehende Beschriftung an den Längsträgern. Das 49,6 cm lange Wagenmodell kommt auch ohne Behälter in den Handel.

Abb. 240.
Auch der 35 cm lange Kesselwagen — hier in der dunkelblauen ARAL-Version — nimmt sich gut aus. Sie können übrigens richtig mit Wasser o. ä. gefüllt werden. (Die Entleerung kann allerdings nur von Hand erfolgen. Ein Ablaufhahn wäre vorteilhaft).



H0-„Schwester“ (s. Abb. 235).

Neu im europäischen Güterwagen-Sortiment ist ein offener Güterwagen vom Typ Omm 55 der DB, der auch in belgischer und italienischer Version erhältlich sein wird. Außer einem als farbfrohen Bananenwagen deklarierten Güterwagen Gmhs 53 der DB gibt es noch den Container-Tragwagen Sss-y 716 mit und ohne Container (Abb. 229).

Aus dem USA-Neuheitenprogramm wollen wir lediglich die nette kleine Dampflokomotive C 16 der „Baltimore & Ohio“-RC vorstellen (Abb. 232). Nicht abgebildet ist die schwere amerikanische Diesellok EMD SW 1500, die in 5 verschiedenen Versionen (div. Bahngesellschaften) auf den Markt kommt.

H0: Das über die BR 10 in N Gesagte gilt für die V 320 sinngemäß, weshalb wir auch auf dieses 27 cm lange H0-Modell nochmals bildlich eingehen. Es ist ausgezeichnet gearbeitet, sehr gut detailliert (insbesondere in den Drehgestellblenden) und daß sogar der Führerstand minutiös nachgebildet wurde, ist Rivarossi hoch anzurechnen. Richtigerweise erhält es die neue Kennzeichnungsnnummer 232 001-8, ist sofort lieferbar und kostet 44,90 DM.

Ein Schlag der besonderer Art für die deutschen Modellebahner verspricht das Modell einer deutschen BB-Meyer-Lok der BR 98 zu werden (von Rivarossi im Katalog fälschlicherweise als „Mallet“-Lok der DB bezeichnet — s. Abb. 231). Sämtliche 4 Achsen der

Abb. 241. Prächtig anzuschauen: die fein detaillierte US-Diesellok (Länge 40 cm), hier in der „Santa-Fé“-Farbgebung in Silber, mit rotem Kopfteil und mattschwarzem Fahrwerk.

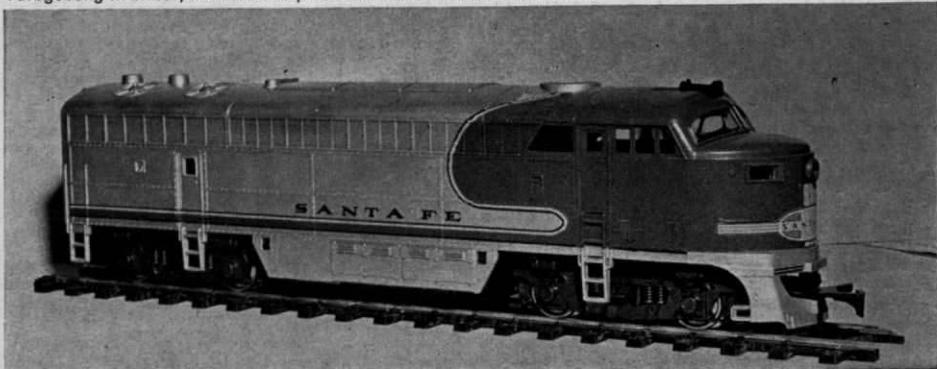




Abb. 242. Die neuen Container-Sattelschlepper in N.
Abb. 243. Zwei der 4 neuen Pkw-Typen, links der Opel GT, rechts BMW 2800.

Roskopf

822 Traunstein

Miniaturmodelle

Zu den bisherigen N-Fahrzeugen sind einige neue Typen hinzugekommen: vier neue Pkw's (BMW 2800, Mercedes 280 SL, Opel GT und Ford 20 M), von denen jeweils zwei Stück in einer Klarsichtpackung geliefert werden. Dazu kommen noch zwei Sattelschlepper, einmal mit einer Withe, einmal mit einer Magirus-Zugmaschine, und mit bunt dekorierten Sattelschleppwagen nach verschiedenen Vorbildern (Bärenmarke, Schinkenhäger). Ein Autotransporter mit aufsteckbaren Autos vervollständigt das Programm.

Abb. 244. Der Autotransporter amerikanischer Prägung.

(Rivarossi . . . Schluss)

Modelllok sollen angetrieben und die freistehenden Stirnlampen beleuchtet sein. Auf die Ausführung der Steuerung wird man besonders gespannt sein dürfen. Nun, lassen wir uns überraschen, vermutlich wird das Modell (entsprechend der bekannten Rivarossi-Gefangenheit) nicht vor der nächsten Messe in Augenschein zu nehmen sein.

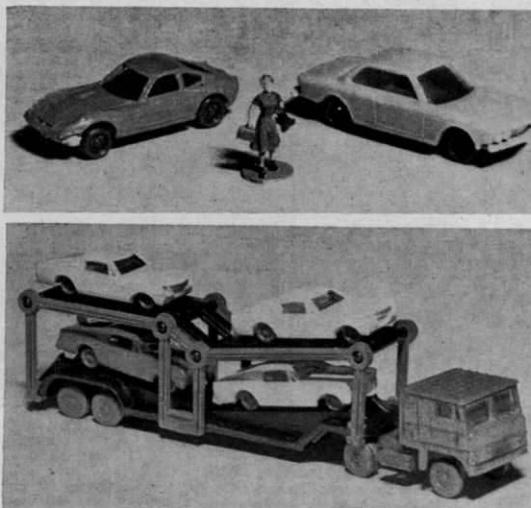
Nicht abgebildet haben wir die kleine C-Diesellok der FS in Grün mit gelben Zierrastripen und rotem Fahrwerk.

Auch in H0 gibt es den Omm 55 der DB in den gleichen drei Versionen wie in N.

Die 2'C1'-Schnellzug-Dampflok der P. L. M. wirkt in ihrer jetzigen Maroonfarbe faszinierend schön, wurde aber genau genommen bereits 1967 vorge stellt (s. Messebericht 5/67 S. 242).

0: Wenn man den speziellen 0-Katalog 70/71 durchblättert, ist man über die Fülle der europäischen und amerikanischen Fahrzeugtypen erstaunt, die in so kurzer Zeit erreicht wurde. Die vom H0-Programm her bekannte italienische Schnellfahr-Ellok vom Typ E 444 ist nun auch in 0-Größe erhältlich (LÜP 35,6 cm) und eine zweiachsiges Diesellok in Rot mit grünem Fahrwerk (nicht abgebildet) soll im Frühjahr lieferbar sein.

Um in Europa zu bleiben: Abb. 236 zeigt stellvertretend für die übrigen Güterwagen-Neuheiten einen UIC-Wagen der DB, der sehr gut detailliert ist, auch unterseitig wie Abb. 237 sehr anschaulich beweist (das



Rahmenwerk und das Bremsgestänge ist aufgesetzt, nicht angespritzt).

Weitere Neuheiten, die jedoch nur als Handmuster vorgestellt wurden, sind: der fast 50 cm lange Container-Tragwagen Ss5-y 716 der DB, passend für zwei 30'-Container (Abb. 239), sowie zwei Kesselwagen (LÜP 35 cm) mit verschiedenen Dekors (Esso und Aral), s. Abb. 240.

Auf die inzwischen erschienenen Schnellzugwagen sind wir zwischenzeitlich schon einmal eingegangen. Die gleichen Wagen sind nun mehr mit Inneneinrichtung und Beleuchtung erhältlich und machen so natürlich einen ganz anderen Eindruck als vorher. Auch die Beschriftung, insbesondere des deutschen Wagentyps, ist nicht nur sehr fein, sondern vorbildgetreu entsprechend der neuen DB-Kennzeichnung.

Auf das amerikanische Neuheitenprogramm, das u. a. einen zweiachsigem und einen vierachsigen Caboose sowie diverse Güterwagen umfaßt, wollen wir hier nicht näher eingehen, aber wenigstens auf die sehr gut detaillierte, prächtig anzuschauende Nachbildung einer amerikanischen Diesellok (Abb. 241), die in Rot-Silber als „Santa Fe“ oder in Rotbraun als „Pennsylvania“-Loco erhältlich sein wird. Außerdem wird in Kürze ein weiterer Dampflok-Bausatz erscheinen (in der Art des letztyährig vorgestellten „Casey Jones“-Kits).

Das Gleisassortiment ist durch ein biegsames Gleisstück von 90 cm Länge und durch ein Weichenpaar ergänzt worden.

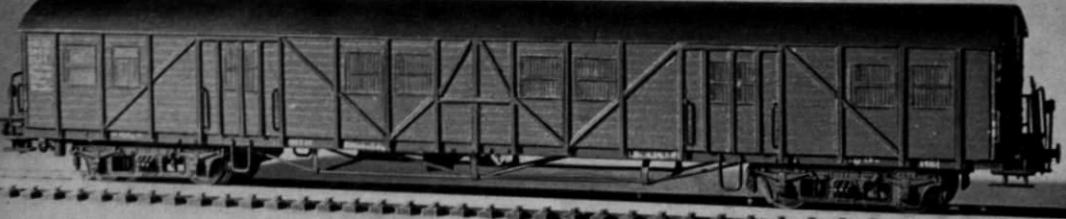


Abb. 245. Eine genaue maßstäbliche Nachbildung unserer Bauzeichnung in Heft 12/68 (sogar mit der gleichen Wagennummer 113 720) mit Inneneinrichtung, jedoch mit preuß. Regeldrehgestellen, fein detailliert inkl. Lichtmaschine und Bremsanlagen! Die Schwanenhals-Drehgestelle wird der Gepäckwagen MpW 4 erhalten, bei dem der Wagenkasten bis über die Bühnen reicht und als Abschluß Gummiwulst-Attrappen aufweist.

Röwa

Plastik GmbH
7441 Unterensingen/Neckar

H0: „... Im Herbst 69 werden auch noch erscheinen: die Nirosta-Wagen usw. und wahrscheinlich noch eine Neuheit, die mit M (wie MIBA 12/68) anfängt!“

— So schrieben wir im letzjährigen Messebericht. Nun, die „Silberfische“ sind tatsächlich erschienen, aber auf die M-Neuheit à la Miba 12/68, den Md4ie, haben wir vergeblich gewartet. Aber jetzt war er wenigstens schon als Handmuster ausgestellt und für die Wartezeit werden wir dadurch entschädigt wer-

den, daß er nicht nur gewohnt Röwa-superdetailliert sein wird, sondern auch noch eine Inneneinrichtung aufweisen wird. Außerdem wird er noch in der Version eines DB-Expreßgut-Gepäckwagens MpW4 (mit Bühnenvorbau und Schwanenhals-Drehgestellen) erhältlich sein.

Und eine weitere MIBA-Anregung hat Röwa sofort aufgegriffen: den TEE-Speisewagen-Pantographen aus Heft 11/69 S. 750, nur liefert Röwa gleich das ganze (abgeänderte) Dach mit. Selbstverständlich ist auch das komplette TEE-Speisewagenmodell Wrümz erhältlich und nach wie vor der bisherige WR4 üm.

Der angekündigte Schweröl-Kesselwagen ist ausgezeichnet gelungen, ebenfalls sehr fein und weitgehend detailliert und fein beschriftet. Schilder der verschiedenen Mineralöl-Firmen liegen jeder Wagenpackung bei.

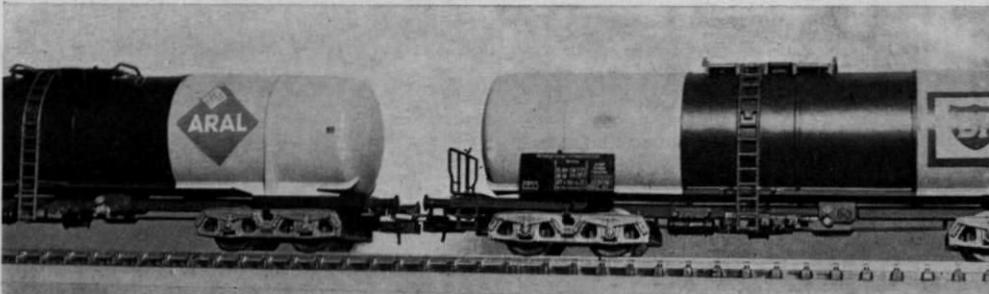
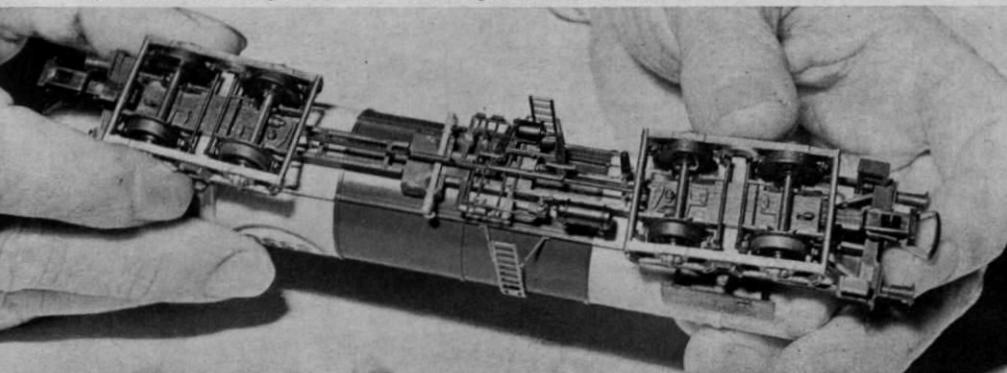
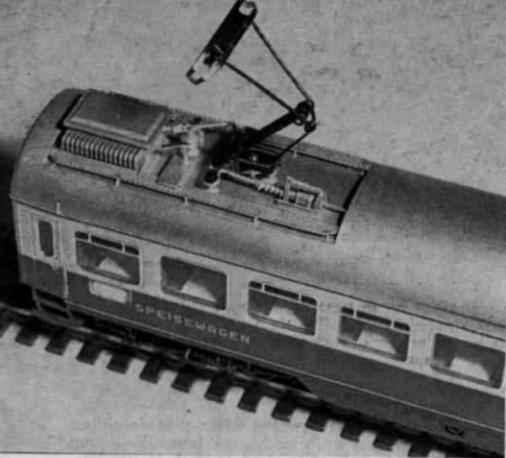


Abb. 246 u. 247. Sehr gut detailliert, einschließlich Armaturen und Bremsanlagen in den Drehgestellen und lupenfeiner Beschriftung: der Schweröl-Kesselwagen der VTG, LÜP 17,9 cm.



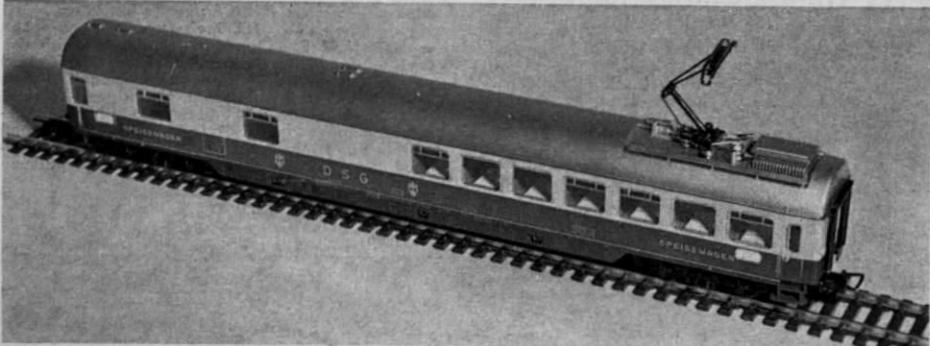


Auf das H0-Modell des DB-Fernschnellzug-Schlafwagens (nicht abgebildet) werden wir eingehen, sobald er auf den Markt kommt.

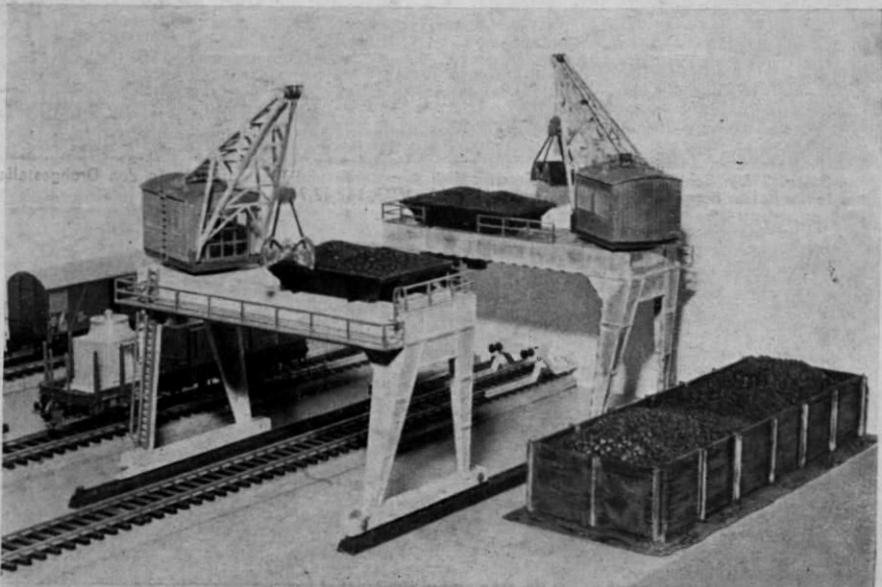
Eine weitere Neuheit, die Niederflur-Wageneinheit der SGP Wien, glänzte ebenfalls noch durch Abwesenheit, aber vielleicht sollte sich Röwa die Unkosten für diese Formen sparen, nachdem die gleiche Einheit bereits von Liliput in Kürze ausgeliefert wird, und der Markt für diese spezielle Einheit vermutlich nicht allzu groß sein dürfte.

An H0-Zubehör (nur als Bausatz lieferbar) ist zu nennen: eine fahrbare Bekohlungsanlage mit funktionsfähigem Kran und Brücke. Derselbe Kran ist noch auf einen Mauersockel montiert, auf dem er sich als Verladekran nicht schlecht ausnimmt (und im übrigen eine genaue Nachbildung des vor langen Jahren von WeWaW gebauten Krammodells ist!). Ein Kohlenbansen, eine Bahnbude sowie eine Holzhütte ergänzen das Zubehör-Bausatzsortiment.

Abb. 248 u. 249. Schnell geschaltet hat diesmal Röwa, als es darum ging, dem TEE-Speisewagenmodell WR4 um entsprechend der neuesten Gepflogenheit der DB einen Dachpanzographen (mit der entsprechenden Dachabänderung) zu verpassen.



▼ Abb. 250. Die H0-Bekohlungsanlage in zwei unterschiedlichen Ansichten nebst Kohlenbansen (20,5 x 8 cm).



N: Auch Röwa hat seine Mehrzweck-Diesellok 212 (V 100); das Modell ist sehr fein detailliert (besonders in den Drehgestellblenden) und beschriftet und hat einen Motor mit 5-poligem Anker. Es ist genau maßstäblich (inkl. Pufferhöhl!) und das Dreilicht-Spitzensignal (mittels dünnen Plexiglasstäben ausgeleuchtet) wechselt mit der Fahrtrichtung. Die Zugkraft und die Laufruhe sind sehr beachtlich.

Die N-Modelle der DB-Nahrverkehrswagen B4n, AB4n und BD4nf (mit Steuerabteil) sind äußerst akurat ausgefallen, mit Inneneinrichtung versehen, fein detailliert (einschließlich Wagenunterseite) und beleuchtbar (Dach abnehmbar). Das Fischgrätmuster ist aufgedruckt und beim Steuerwagen wechselt das A-Spitzensignal und das Schlußlicht entsprechend der Fahrtrichtung. Daß alle drei Modelle genau maßstäblich 16,5 cm lang sind, versteht sich bei Röwa (als



Abb. 251. Nicht ganz neu: der letztes Jahr nur bildlich vorgestellte Feinschüttgutwagen („Trevira“) in der zweiten Version mit grünem Band und anderer Aufschrift (H0-Modell).

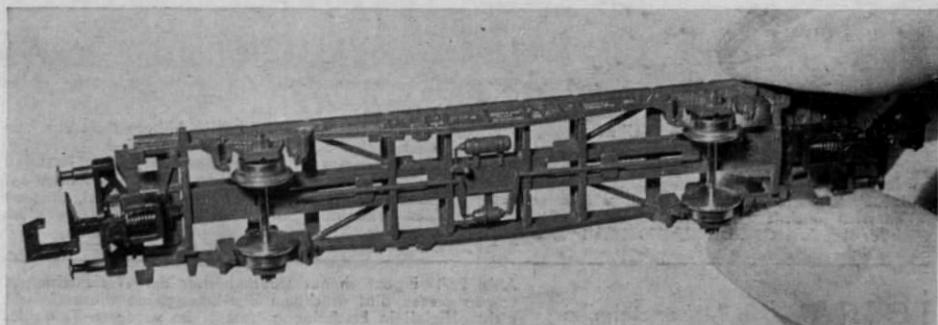


Abb. 252. Sehr fein ausgefallen: der vom H0-Programm her bekannte zweiachsige Container-Tragwagen Lbs 598 — in Größe N (s. a. Abb. 256).

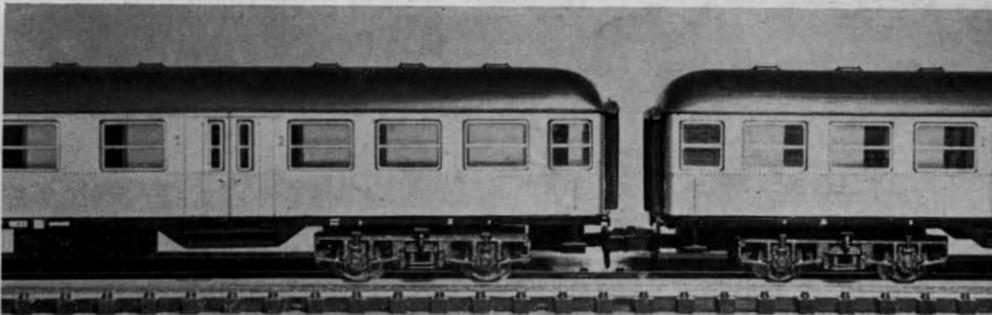
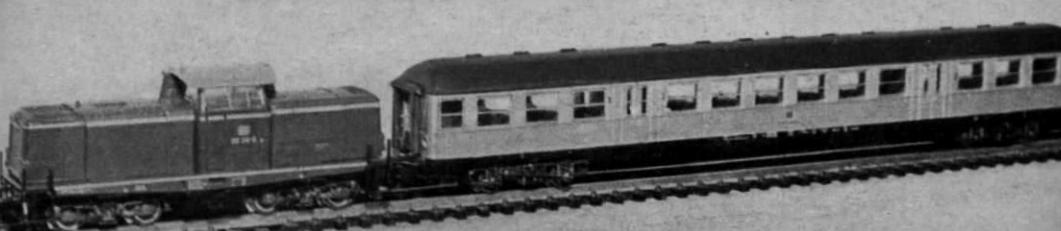


Abb. 253 u. 254. Ein Teil der N-„Silberfische“, die genau maßstäblich sind (einschließlich Pufferhöhl!). Die Ausleuchtung des Dreilicht-Spitzensignals beim Steuerwagen erfolgt mittels feiner Plexiglasstäbe. Die V 100 (212) ist sehr fein detailliert und beschriftet und hat einen Motor mit 5-poligem Anker.



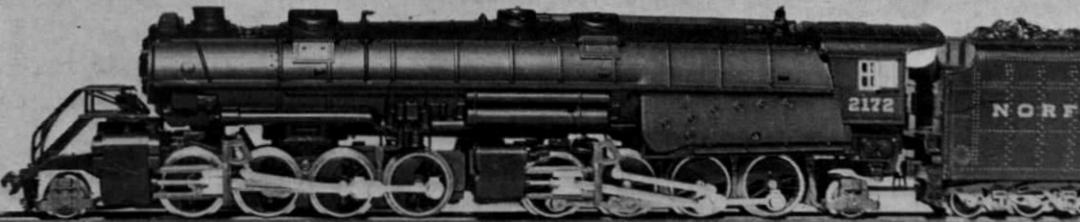


Abb. 255. Ein imposantes, bestechend schönes N-Modell; die ausgezeichnet detaillierte US-Mallet-Lok mit 6-achsigem Tender, bei der alle Treibräder angetrieben sind und die im Zusammenwirken mit 8 Haftreifen-bandagierten Rädern eine hohe Zugkraft entwickelt.

Abb. 256. Eine Zugeinheit aus zweiachsigen Tragwagen mit diversen Containern (N).



Pionier der langen Wagen) von selbst.

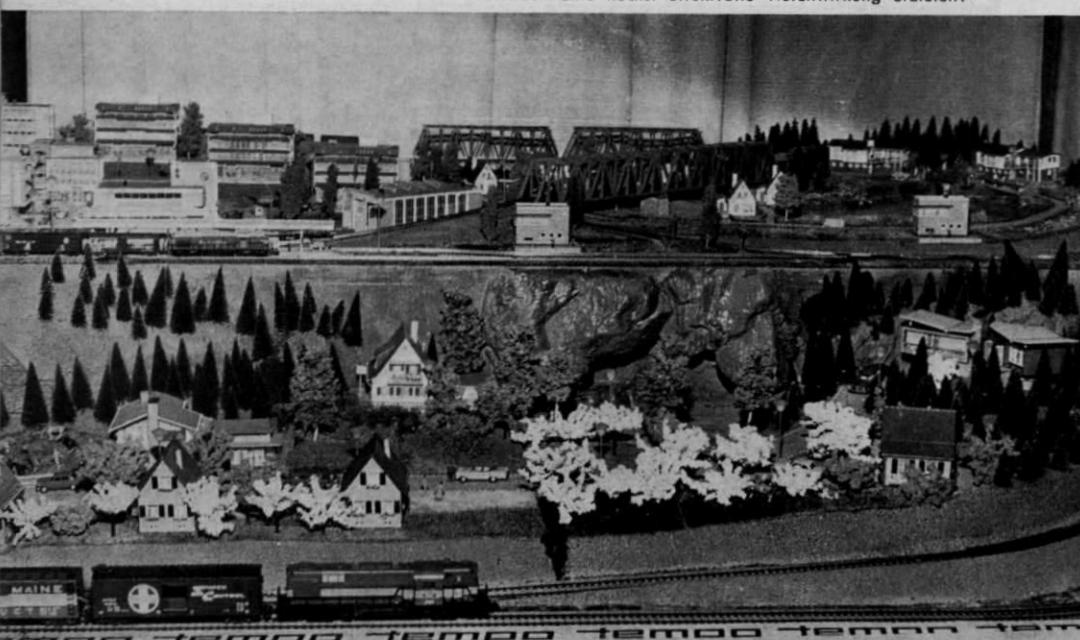
Der Tragwagen Sss-y 716 in N war leider noch nicht zu bewundern. Das fein detaillierte Modell des zweiachsigen Container-Tragwagens Lbs 598 (Abb. 252 und 256) lässt jedoch vorausahnen, wie jener aussehen wird (nachdem er in H0 bereits ein Cabinetsstück für sich darstellt). Der Lbs 598 ist mit verschiede-

nen Containern bzw. mit Pa-Behältern lieferbar, von denen einige auf Abb. 256 zu sehen sind.

Der Container-Kran, der das letzjährige Titelblatt von Messeheft 3b zierte, lässt leider immer noch auf sich warten, was u. E. sehr bedauerlich ist, da man Eisen bekanntlich schmieden sollte, so lange es noch warm ist!

tempo Mehanotehnika
Spielwarenfabrik · Izola/Jugosl.

Abb. 257. Eigentlich nur studienhalber der „Tiefenwirkung“ wegen dieses Bild (nachdem die Erzeugnisse dieses Werks nicht offiziell in Erscheinung treten); im vorderen Teil alles in H0, im Hintergrund alles in N. Durch eine ähnliche Kombination — richtig angewandt — kann man unter Umständen eine höchst effektvolle Tiefenwirkung erzielen!



E. SEUTHE

Microtechnik + Chemie

Abt. Modellbahnzubehör

7336 Uhingen

Um ehrlich zu sein: Uns „qualmt“ allmählich vom vielen Schreiben der Kopf, so daß wir heilfroh sind, über diesen weltbekannten Qualm nichts anderes schreiben zu müssen, als daß es ihn nun auch für große Loks wie die der LGB und für die winzigen

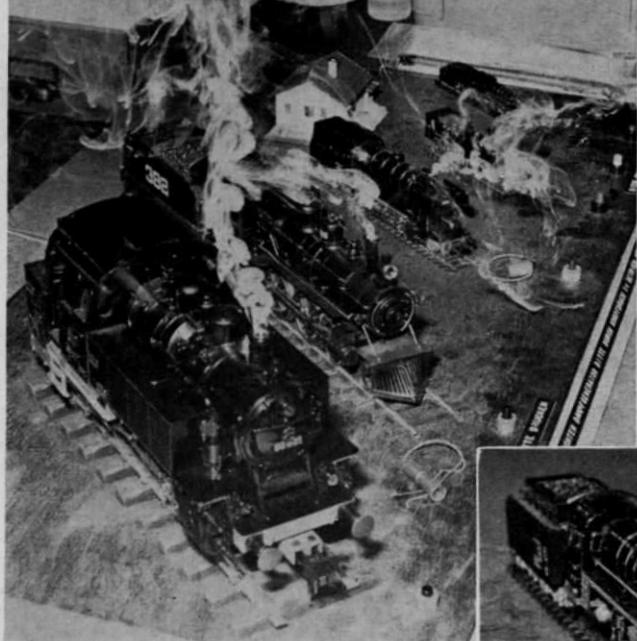
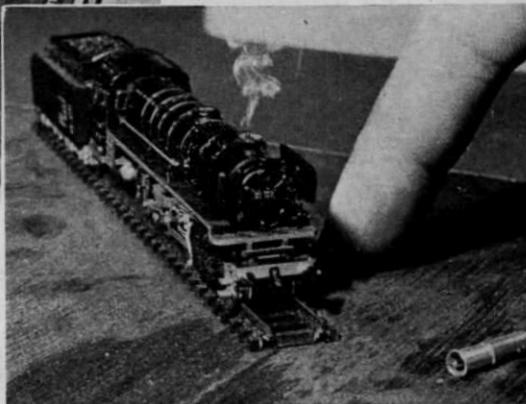


Abb. 258 u. 259. Nun qualmen sie alle — Spur N (ganz hinten das kleine schwarze Etwas) über Spur I (im Vordergrund) bis zur 11e-45 mm-Schmalspurbahn (LGB)! Daß auch die kleinen N-Loks ganz schön qualmen können, soll Abb. 259 extra unter Beweis stellen.

N-Bahn-Löklein gibt! Und wer noch mehr darüber wissen will, studiere bitte die ausführliche Anzeige der Fa. Seuthe in Messeheft Nr. 3/70 S. 187.



J. F. Schreiber-Verlag 7300 Esslingen/Neckar



Der Schreiber-Verlag bringt in seiner bekannten Modellbaubogen-Reihe wieder einige kleine Gebäude in N- und H0-Größe, die allesamt sehr nett ausgeführt sind und mit denen ein Bastler einiges anzufangen weiß (s. Anleitung in Heft 12/1967), aber auch als Hintergrund-Modelle (zur Gestaltung sog. „plastischer“ Hintergrund-Kulisseen — s. Heft 12/69) lassen sich solche Modelle sehr vorteilhaft verwenden.

Abb. 260. Einige H0-Stadthäuser aus Modellierbogen, die zumindest bei der Tiefenstaffelung eines Stadtviertels oder bei der Anfertigung von Halbrelieds ganz gute Dienste zu leisten vermögen.

Schreiber-
Verlag ...



Abb. 261. Abgesehen davon, daß wir für nett gestaltete Anlagenmotive jeglicher Art (als stets willkommene Anregungen) nunmal etwas „empfänglich“ sind, ist diese „Mühle im Wald“ in H0-Größe doch ein nettes Sujet, das bereits so recht gut wirkt, geschweige denn, wenn man es mit Modellbaumitteln (Dachziegelplatten, aufgeklebten Fachwerkstreifen, eingesetzten Türen usw.) zu einem wirklichen Modell werden läßt.

R. Schreiber

Modelleisenbahnen und Spielwaren
8510 Fürth/Bayern

Auf dem Schreiber-Messestand sind uns heuer eigentlich lediglich einige DDR-Erzeugnisse ins Auge gefallen und zwar hauptsächlich zwei besonders bemerkenswerte Neuschöpfungen der Firmen Piko und Gützold.

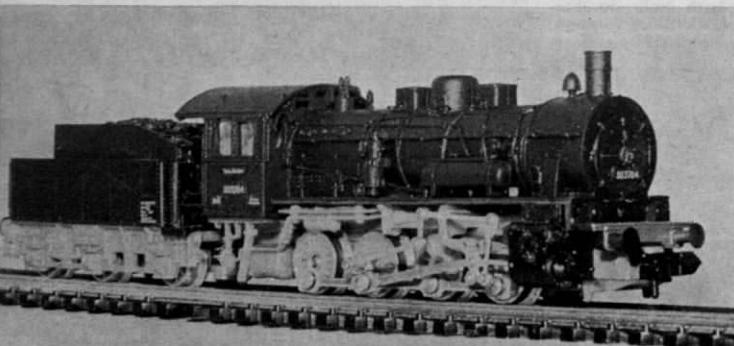


Abb. 262 u. 263. Das Piko-N-Modell von der BR 55 3784 ist wirklich „piko bello“ und wir zeigen es gerne von verschiedenen Seiten. Die Steuerung ist sehr fein und akurat und auch der freie Durchblick zwischen Rahmen und Kessel ist gewahrt. Für dieses Modell wurde ein neuer Motor entwickelt (der im Führerhaus sitzt) und die Zugkraft ist dank der Hafträifen auf sämtlichen Treibrädern sehr gut.

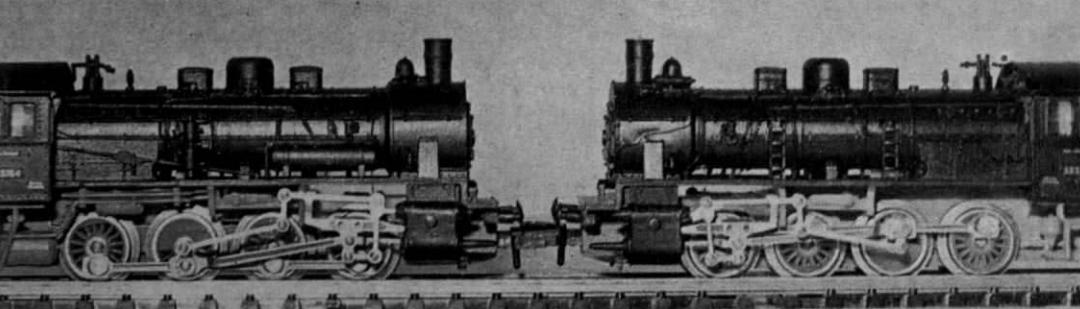




Abb. 264. Ein Leckerbissen für die H0-Freunde: das dem Bild nach zu urteilen wohl ausgezeichnete Modell der Kondenslok der BR 52 2006, auf das wir zur gegebenen Zeit nochmals zurückkommen werden.

Piko N

Piko überraschte mit einer BR 55 im Maßstab 1:160, an der in des Wortes wahrster Bedeutung „alles dran ist“! Sie ist sehr gut und fein detailliert, hat ein sehr feines Steuerungsgestänge, bei dem überdies die Treib- und Kuppelstangen sogar noch rot ausgelegt sind und zwei indirekt mittels feiner Plexiglasstäbe beleuchtete Stirnlampen (beim Tender Rückstrahler). Der Motor sitzt im Führerhaus, dessen Fenster verglast sind. Die plastische Ausführung ist bemerkenswert fein und maßstabsgerecht unaufdringlich (z. B. die Nieten, Deckel mit Scharniere, Verschlüsse, Breitmaserung beim Tender usw.), ebenso die feine Beschriftung. 8 Räder haben Haftrreifen, die Stromabnahme erfolgt über die Tenderräder. Die Stromübertragung mittels der üblichen Kabel wurde vermieden und dafür eine echte Modellbahnerlösung gefunden: Eine sehr kleine Kuppelstange (die oben und unten Kontaktbleche aufweist) mit zwei Klemmbacken schließt sich um einen Zapfen unter dem Führerhaus und stellt über zwei Federbleche den Kontakt her (siehe Abb. 266). Diese Klipsverbindung erscheint einem beim Testen von Hand — „wenn rohe Kräfte sinnlos walten“ — als „total ungenügend“, aber in der Praxis genügt sie erstaunlicherweise tatsächlich vollkommen, wie praktische Versuche am Stand ergaben. (Sogar ein Zug mit entgleister Lok am Ende als „Bremslok“ brachte es nicht fertig, den Tender von der Lok zu trennen!).

Die Zugkraft des Modells ist bestechend, ebenso die Laufruhe und Geräuscharmut des Getriebes (wie wir uns höchst persönlich auf einem Versuchsgleis des nahegelegenen Fulgurex-Stands überzeugen konnten). Die „55“ ist ein Piko-Erzeugnis, das einen Vergleich mit den besten westdeutschen N-Erzeugnissen nicht zu scheuen braucht!

Neu in N ist auch ein Container-Tragwagen der DR (LÜP 126,5 mm) mit geschlossener Plattform und Fischbauchverstärkungen und einem sehr feinen Schutzgeländer am Bremserende.

Gützold H0:

Von Gützold ist dieses Jahr ein prachtvolles Modell der BR 52 mit Kondenstender zu erwarten, das leider nur als Modellbild zu bewundern war. Die Detaillierung soll ausgezeichnet werden, die LÜP wird 30,5 cm betragen. Ein Jahr später soll es auch noch eine „normale“ BR 52 geben.

Zeuke TT

Diese mitteldeutsche Firma kann für die westdeutschen TT-Anhänger zukünftig vielleicht von besonderer Bedeutung sein, falls es sich Rokal doch wieder anders überlegen sollte . . .

Neu ist dieses Jahr ein Container-Tragwagen für 2 Behälter, sowie der bekannte Kühlwagen als CSD-Modell mit entsprechender Beschriftung.

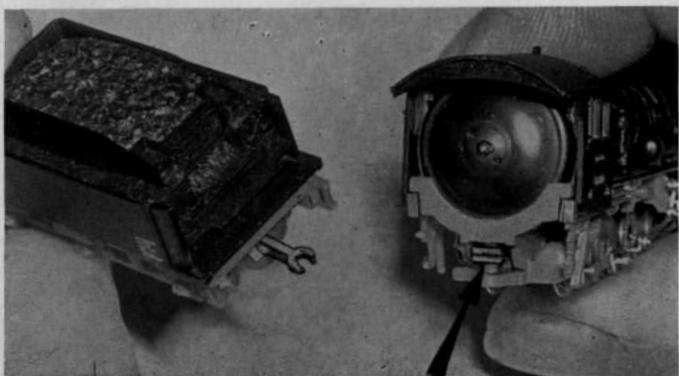


Abb. 265. Die zwei TT-Neuheiten von Zeuke: Container-Tragwagen und der Kühlwagen in der CSD-Version.

Abb. 266. Die zierliche, jedoch erstaunlich betriebs-sichere Klipskupplung zwischen Lok und Tender. Der Pfeil zeigt auf die zwei federnden Kontaktbleche, zwischen die die Kupplungs-deichsel geschoben und um einen Stift geklipst wird.

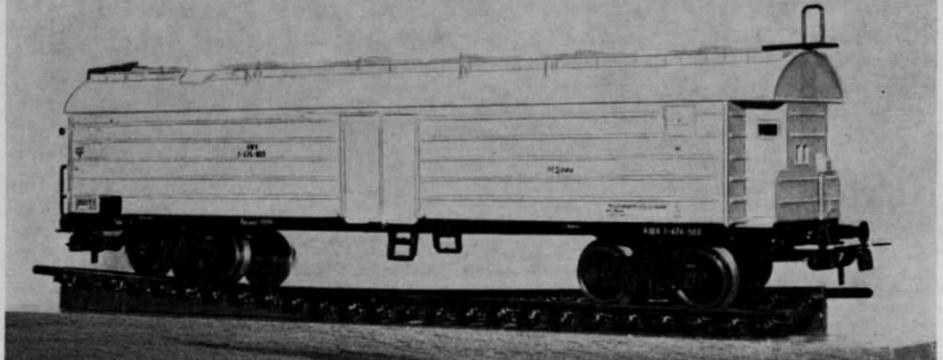


Abb. 267. Das feinplastisch detaillierte H0-Modell eines sowjetischen Eiskühlwagens, das trotz der übertriebenen Gleisverwindung vollkommen waagrecht liegt.

Piko H0:

Im Piko-H0-Programm gibt es an sich nichts Neues zu vermelden, außer einer höchst interessanten technischen Neuerung auf dem Sektor Drehgestelle. Das Modell eines CCCP-Eiskühlwagens war mit neuartigen Drehgestellen ausgerüstet, die auch im extremsten Fall (s. Abb. 267) eine unwahrscheinliche Allradauf-

Abb. 268. Natürlich ist der biegsame Gummipuffer auch ganz originell, aber im Zusammenhang mit dem Haupttext interessiert hier in erster Linie der fast ohne Spiel drehbare Drehschemel, in den ...

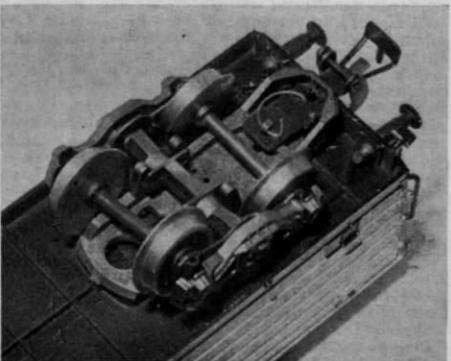
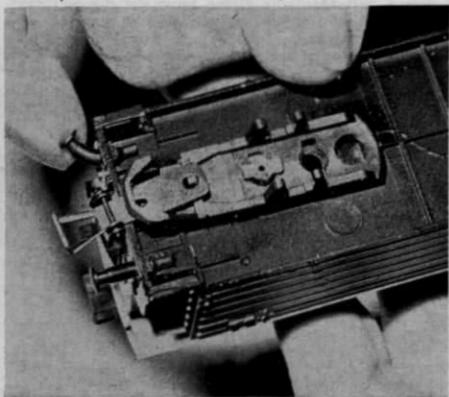


Abb. 269 ... die vollkommen „labile“ Achslagereinheit eingesetzt wird, die sich jeder Gleisform (besser gesagt: -deformation) anpassen kann.

lage gewährleisten, wobei der Wagenkasten selbst stets in der Waagrechten bleibt. Wir wollen versuchen, das Geheimnis in Wort und Bild zu enträtseln.

Der eigentliche Drehschemel hat fast kein Spiel (Abb. 68). In dessen Klemmlaschen wird der Querbalken, der mit den Drehgestellblenden fest verbunden ist, eingeklipst und dieser hat sowohl vertikal wie horizontal eine gewisse Bewegungsfreiheit. Hinter den Drehgestellblenden befinden sich die eigentlichen Radlager und diese Lagerbleche sind wiederum so beweglich, daß sich die Achsen gegensinnig drehen können. Das Zusammenspiel all dieser Faktoren ergibt die unwahrscheinliche Allradauflage.

Electrotren/Spanien

Einige H0-Neuheit dieses Jahr der auf Abb. 270 ersichtliche spanische Zementwagen.

Abb. 270. Das vielleicht etwas „groß“ wirkende, aber dennoch weitgehend vorbildgetreu detaillierte Zementwagen-Modell in H0.

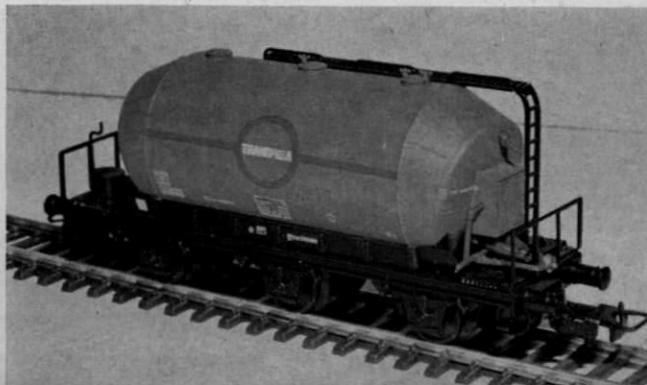
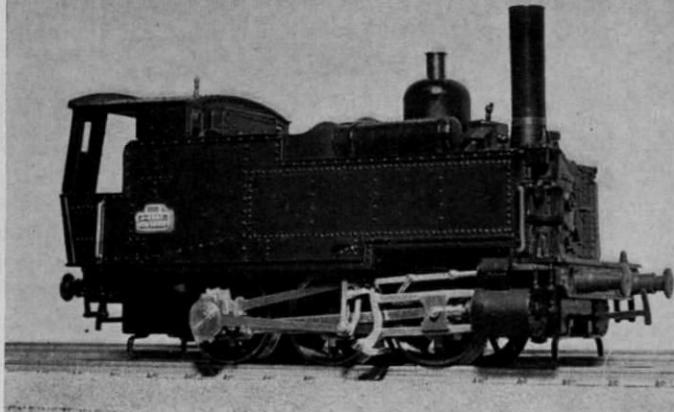


Abb. 271. Das H0-Modell der C-gekuppelten Tenderlok 030.TA.607 der SNCF mit der äußerst fein ausgeführten Stephenson-Steuerung, die bei Langsamfahrt originalgetreu arbeiten zu sehen einen Genuss besonderer Art darstellt!



Reinhardt

Spielwaren Import + Export

5000 Köln 91

Unter dem Titel „La France à l'échelle“ bietet die Firma importierte, größtenteils handgearbeitete H0-Modelle einer französischen Firma an, die natürlich ihren Preis haben. Als Musterbeispiel zeigen wir eine C-Tenderlok mit vollfunktionsfähiger Stephenson-Steuerung (!) zum Preis von 255.— DM. Bei einer

„Crampton“-Nachbildung stellen sich die Steuerteile entsprechend der Fahrtrichtung automatisch ein und das in H0! — Preis vorerst noch unbekannt.

Wir werden auf dieses Programm nochmals gesondert eingehen, da die Fa. Reinhardt nicht offiziell auf der Messe vertreten war.

TRAM Modelleisenbahnzubehör K. Gränert - 1 Berlin

Diese Firma hat dieses Jahr nicht auf der Messe ausgestellt. Wie wir jedoch erfahren haben, werden

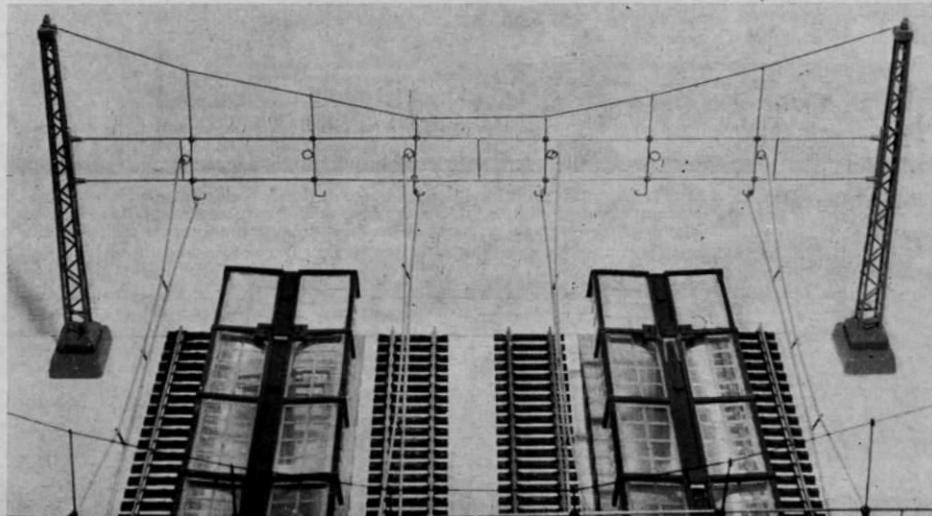
jetzt die Ausleger bei den H0-Oberleitungsmasten aus Neusilber und nicht mehr wie bisher aus Messing hergestellt. Besonders interessant dürfte die Tram-Testpackung für 1,95 DM sein (bestehend aus 1 Anschlußmast, 1 Einfachmast und 1 Mast für 2 Gleise), der ein ausführliches Unterlagenmaterial über das gesamte Tram-Oberleitungssortiment beigelegt ist.

G. Sommerfeldt Eisenbahn-Modelle · 732 Göppingen

0: Das Oberleitungs-Sortiment für Spur 0-Bahnen wurde durch ein neues Quertragwerk erweitert, das in der bekannten Sommerfeldt-Qualität ausgeführt ist.

Für H0 und N wurden dieses Jahr keine Neuheiten vorgestellt.

Abb. 272 zeigt das erwähnte Quertragwerk für Spur 0-Oberleitung mit den dazugehörigen Turmmasten. Wie aus der Abbildung ersichtlich ist, können bis zu 6 Fahrleitungen geführt werden.



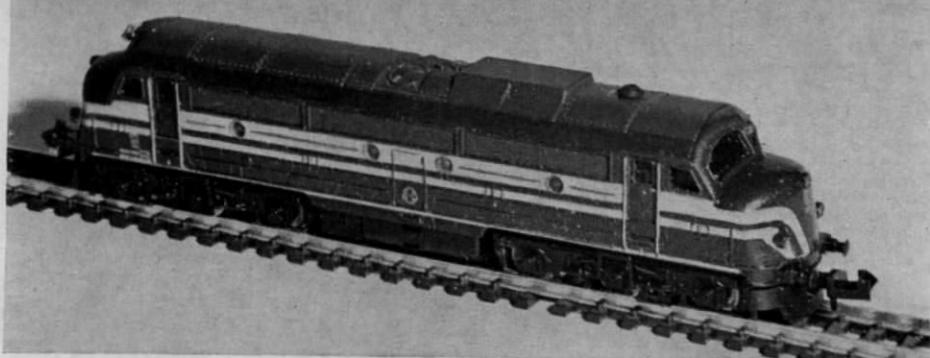


Abb. 274. Rot mit gelben Farbbändern, schwarzem Fahrwerk und silbernem Dach: die belgische Mehrzweck-Diesellok in der luxemburgischen Version als CoCo 1600, LÜP 11,8 cm (N).

Vereinigte Spielwarenfabriken
Ernst Voelk KG.
85 Nürnberg

TRIX

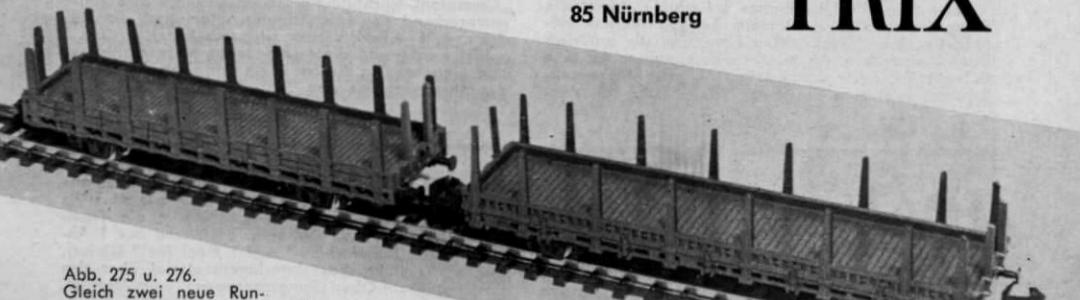
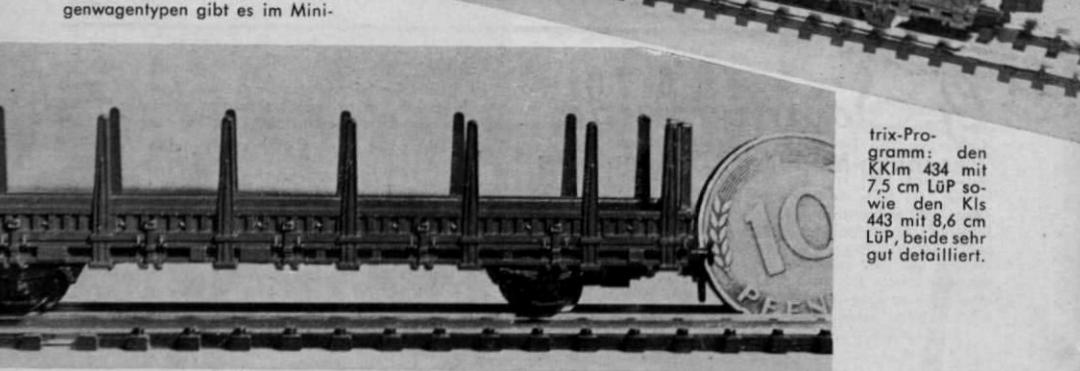


Abb. 275 u. 276.
Gleich zwei neue Run-
genwagentypen gibt es im Mini-



trix-Pro-
gramm: den
KKlM 434 mit
7,5 cm LÜP so-
wie den Kls
443 mit 8,6 cm
LÜP, beide sehr
gut detailliert.

(Sommerfeldt...)

Abb. 273. In einem Blick überschaubar aufgebaut — das Sommerfeldt-N-Oberleitungsprogramm: v. l. n. r. Quertragwerk mit Turmmasten, Einfachfahrleitung, Gittermast, Streckenmaste und weiteres Quertragwerk nach Schweizer Vorbild.

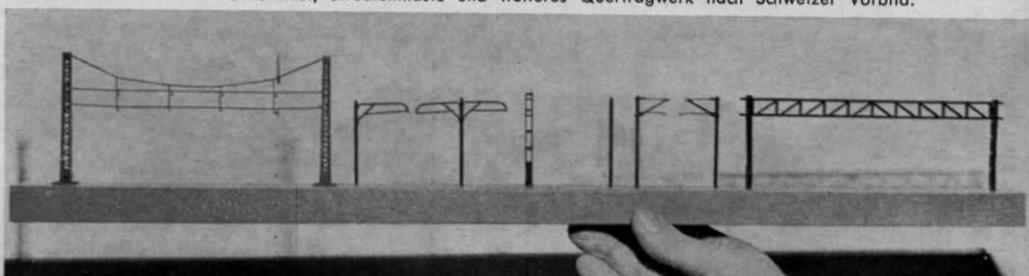




Abb. 277. Zum guten Glück nicht noch'ne V 100, sondern Minitrix hat sich erfreulicherweise der V 60 angenommen, die ein sehr gutes N-Modell zu werden verspricht. Nicht minder fein detailliert: das Modell des Eo 058.

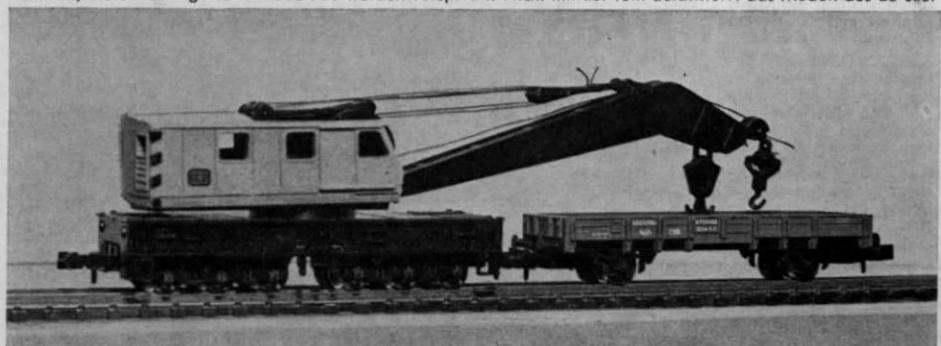


Abb. 278. Die Kraneinheit von Minitrix mit gelbem Kranhaus, dunkelgrauem Ausleger und Fahrwerk.

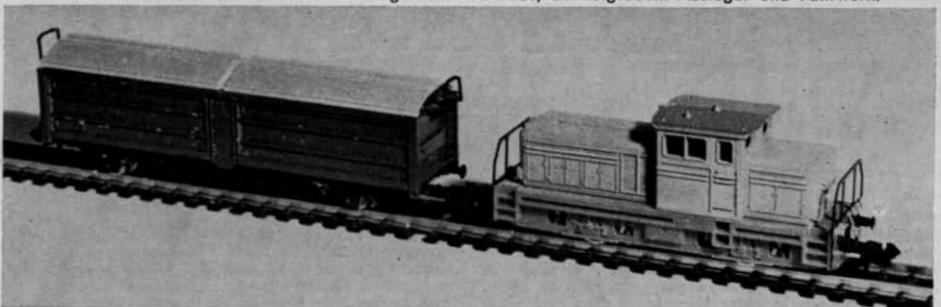


Abb. 279. Eine nette Industrie-Diesellok in Blau mit gelben Zierstreifen und rotem Fahrwerk ist ebenso neu wie das Modell eines Schiebewandwagens in DB-Rotbraun.

H0: Die letztes Jahr vorgestellte Mehrzweck-Diesellok V 164 ist mit der neuen Kennzeichnungsnr. 218 001-3 endlich lieferbar. Ansonsten gibt es in H0 nichts Neues.

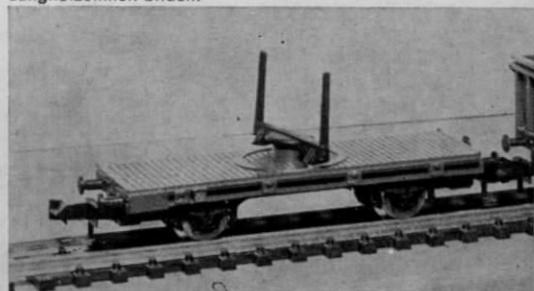
N: Offenbar legt Trix auf das N-Programm gestiegenen Wert, denn das diesbezügliche Neuheitenprogramm ist beachtlich.

Erfreulicherweise bringt minitrix nicht auch noch eine V 100, sondern hat die V 60 aufs Korn genommen. Das Modell ist weitgehend detailliert, das Spitzensignal ist jedoch nur angedeutet. Dieses Modell ist auch in einer belgischen Version zu bekommen.

Sehr nett nimmt sich die zweiachsiges Industrie-Diesellok in Blau mit orangefarbenem Fahrwerk und gelbschwarz gestreiften Pufferbohlenplatten aus.

Offensichtlich im Zeichen des Exports steht das

Abbildung 280. Der Schemelwagen kommt eigentlich erst dann richtig zur Geltung, wenn zwei zusammen eine Langholzeinheit bilden.



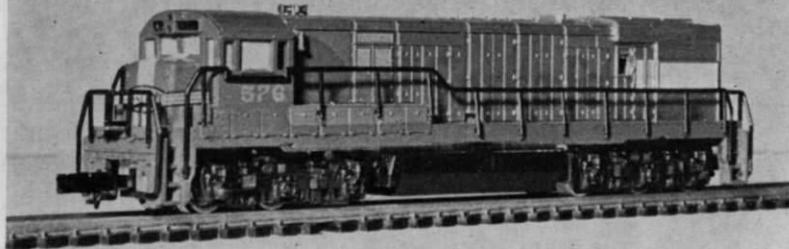
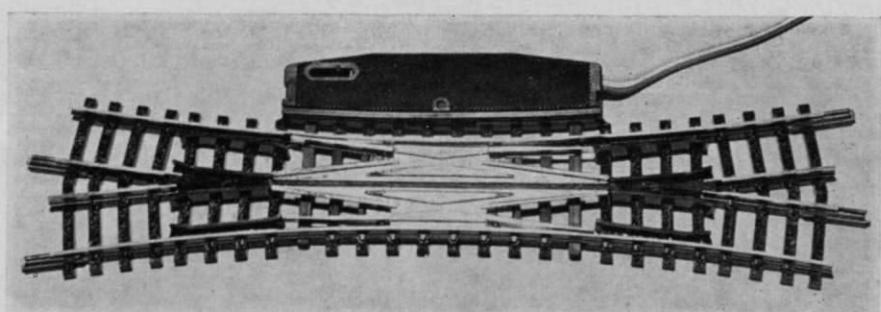
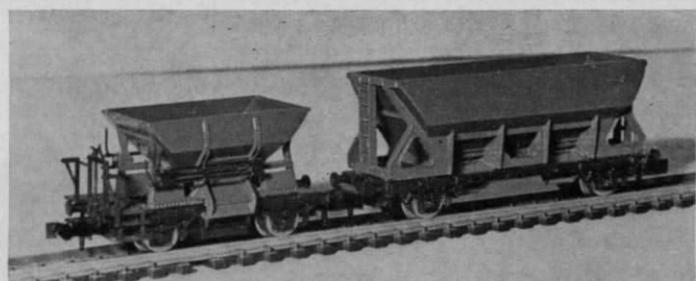


Abb. 281. Sehr gut detailliert ist auch die Santa-Fé-Güterzug-Diesellok in Silber mit rotem Kopfteil und schwarzem Fahrwerk.

Abb. 282. Zwei sehr ansprechende N-Modelle: der kleine Schotterwagen (LÜP 4,3 cm) und der 6 cm lange Schüttgutseitenladewagen Fd-52.

Abb. 283. Die neue 15°-Dkw, deren gerade Gleise ca. 13 cm lang sind.



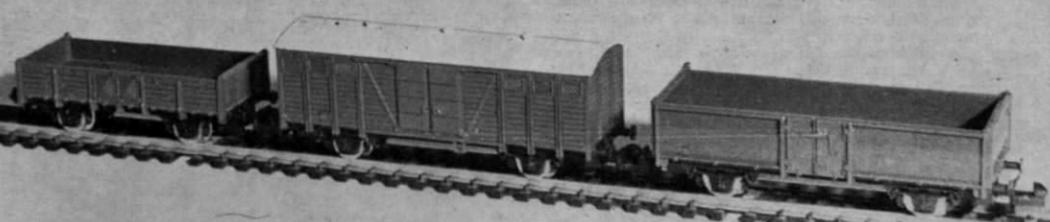
Modell der 6-achsigen belgischen Mehrzweck-Diesellok vom Typ 204 mit automatisch wechselndem Spitzensignal, das vor leichte Güterzüge, aber auch vor Personen- und Schnellzüge gespannt werden kann. Es kommt noch in einer luxemburgischen und einer dänischen Version auf den Markt.

Auch bei den Güterwagen gibt es einige nette Neuheiten: Schemelwagen, Schotterwagen, Schüttgutwagen, Schiebewandwagen, offene Güterwagen,

Schiebedachwagen sowie zwei unterschiedliche Rungenwagen. Last not least: ein Kranwagen (mit Auflegewagen) mit funktionsfähiger Hebemechanik, beweglichem Ausleger und schwenkbarem Kran.

Aus dem für Amerika bestimmten Neuheitenprogramm seien erwähnt: Container-Wagen, gedeckter Niederbordwagen, Selbstentladewagen sowie eine Güterzug-Diesellok, die ebenfalls sehr fein und weitgehend detailliert ist.

Abb. 284. 3 auf 1 Streich (v. l. n. r.): offener Güterwagen 010, holländischer Gemüsewagen und offener DB-Wagen vom Typ E 03.



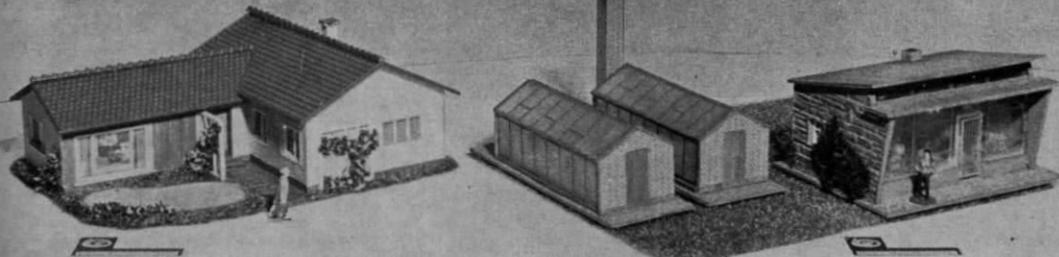


Abb. 285. Der moderne Bungalow mit Planschbecken sowie das Blumengeschäft mit 2 Gewächshäusern.

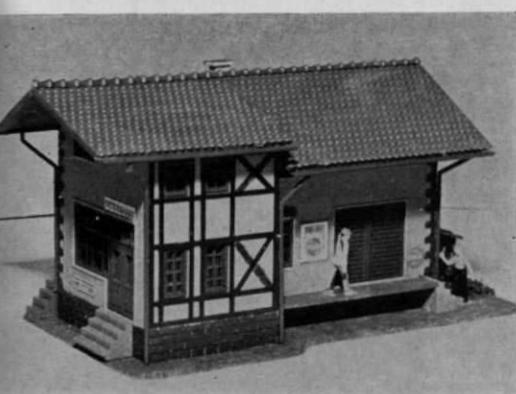


Abb. 286. Der Güterschuppen mit Büroanbau.

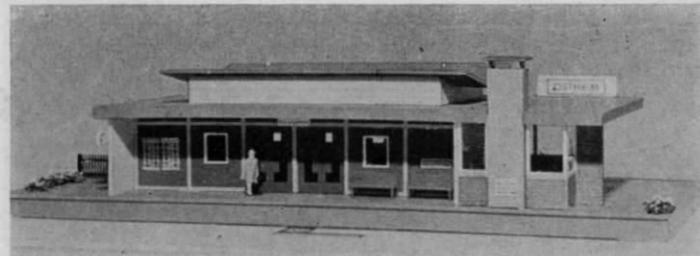
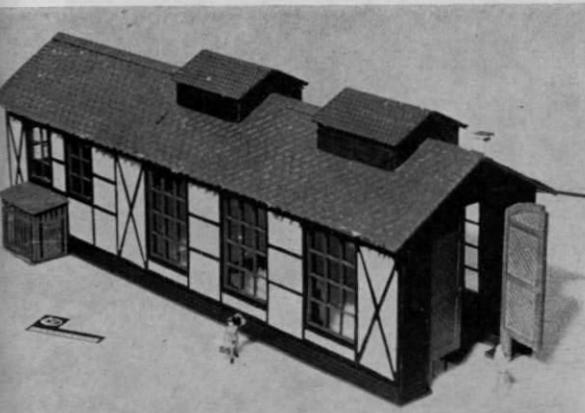


Abb. 287 u. 288. Modernes Stationsgebäude „Ostheim“, links die Bahnsteigseite, unten rechts ein Teil der Straßenseite.



◀ Abb. 289. Der endgültige Lokschuppen, der — nur im Bausatz möglich — um 9 cm gekürzt werden kann.

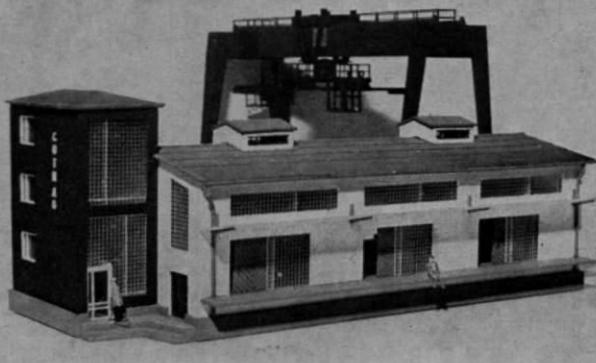


Abb. 290. Die geschmackvolle moderne Güterhalle, die insbesondere in Verbindung mit einem Container-Umschlagplatz zweckmäßig ist.

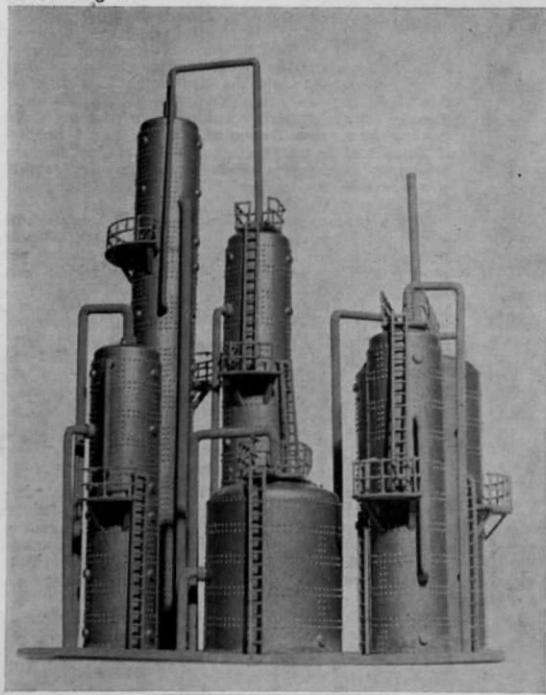


Abb. 292. Dieses Hydrierwerkzubehör umfaßt Bausatz 5525.

Abb. 293. Die Abfüllstation gehört in erster Linie mit zu einem Hydrierwerk und dient zum Abfüllen der Kesselwagen.

W. VOLLMER

Fabrik feiner Modellspielwaren

7 Stuttgart-Zuffenhausen

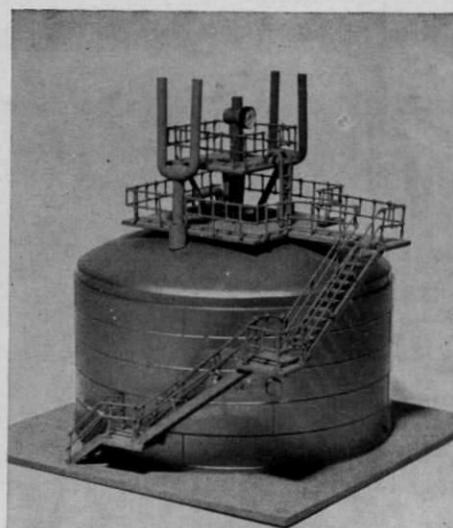
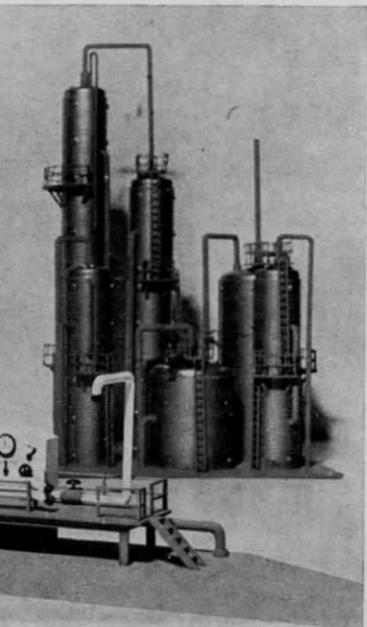


Abb. 291. Der neugeschaffene Benzinbehälter mit dem interessanten Aufbau.



H0: Die hauptsächliche H0-Neuheit, das Hydrierwerk, steht im Zeichen einer Sortimentsbereinigung. Außerdem bekommt es auf diese Weise endlich ein (richtiges) Gesicht, so daß diese Rationalisierung für beide Teile — Hersteller und Verbraucher — von Vorteil ist. Eine Grundplatte ist beigegeben, auf der Zentrierringe angebracht sind, damit der Bastler automatisch zur richtigen Kesselauflistung kommt. Leitungen, Plattform usw. sind neu, deren genauer Sitz aus der beigegebenen Bauanleitung hervorgeht, so daß nichts schief gehen kann (es sei denn, man klebt die Teile schief an).

Sehr interessant und sehr gut zum Hydrierwerk passend ist der Benzinkessel mit dem Treppenaufgang usw. (s. Abb. 292). Außer diesem Bausatz gibt es noch einen einzelnen Kessel ohne Aufsatz. Die Abfüllstation der Abb. 293 kann in Verbindung mit den

vorgenannten Teilen, aber ebenso gut auch einzeln aufgestellt werden. Alle übrigen bisherigen Hydrierteile kommen mit diesen 3 Bausätzen in Fortfall!

Ein schönes modernes Zweckgebäude stellt die neue Güterhalle dar, die bestens dafür geschaffen ist, eine Container-Umschlagstelle zu komplettern.

Die Querverspannung der Oberleitung ist neu gestaltet, wesentlich zierlicher und universeller, da sie leicht verkürzt werden kann; man braucht nur die parallelen Querdrähte abzuschneiden und wieder in die Löcher im Mast zu stecken. Die obere Aufhängung besteht aus dünnem Gummi, so daß deren Kürzung kein Problem darstellt.

N: Auch Vollmer tritt in N etwas kurz. Die einzige Neuheit (die aber keine Neuheit mehr ist) ist die filigrane Verladebrücke des letzten Jahres, die noch nicht zur Auslieferung gekommen ist.

Wilag AG

Spur I: Wie schon im letztjährigen Messebericht ausgeführt, hat es sich die Fa. Wilag zur Aufgabe gemacht, die alten Märklin-Spur I-Wagen aus den Jahren 1936/37 nachzubauen, um den Sammlern zu große Geldausgaben zu ersparen. Und damit kein Mißbrauch damit getrieben wird, werden sie entsprechend als Kopien gekennzeichnet.

Dieses Unterfangen scheint sich erfolgreich ange lassen zu haben, denn inzwischen sind die Nachbauten auf 6 verschiedene Typen angewachsen. Außerdem sind 3 Rheingold-Wagen — wie letztes Jahr bereits angekündigt — als firmeneigene Kleinserie hinzugekommen, die in Stil, Aufmachung und Ausführung den ehemaligen Märklin-Wagen entsprechen

Fabrikation u. Vertrieb v. techn. Spielwaren CH-5430 Wettingen/Schweiz

und ebenfalls um ca. 20% gegenüber der maßstäblichen Länge verkürzt sind. Der Preis beträgt je 435.— DM.

Eine weitere Neuheit eigener Prägung: der Postwagen der Abb. 295 nach einem Vorbild aus den 30er Jahren zum Preis von 395.— DM.

Ein Projekt, das noch in diesem Jahr verwirklicht werden soll: die bayer. S 3/6 als Spur I-Modell mit echtem Dampfantrieb (gasbeheizt, Kessel m. Flammrohr, Pfeife, Speisepumpe usw.) oder wohlweise mit starkem Gleichstrommotor! Preis ca. 2000.— SFr. für die Dampfausführung bzw. 1500.— SFr. für die Gleichstromlok. Wir werden zu gegebener Zeit noch näher darauf zurückkommen.



Abb. 294. Einer der drei Rheingold-Wagen im Stil der ehemaligen Märklin-Spur I-Fahrzeuge.
Abb. 295. Der Postwagen in Größe I mit beweglichen Türen und der ehemaligen Original-Märklin-Kupplung.



Wiking -Modellbau

1 Berlin-Lichterfelde

H0: Wiking hat dieses Jahr, wie dem Prospekt zu entnehmen war, die Zahl seiner Neuheiten in H0 „drastisch begrenzt“, um zu erreichen, daß die Neuheiten schon etwa im Mai/Juni und nicht erst im Hochsommer ausgeliefert werden können.

Nichts desto weniger sind es dennoch neun neue Modelle, wiederum sehr interessante LKW- und Personewagen-Typen in der schon bekannten, sehr feinen und qualitativ ausgezeichneten Ausführung, mit auffallend sauberer Verglasung.

Bei den LKW's dominieren die Container-Sattelzüge: 2 große Sattelzüge mit je zwei 20'-Alu- oder Kühl-Containern und ein kleiner Sattelzug mit einem 20'-Open Top-Container. Weitere Modelle sind ein Magirus-Möbelwagen (bei dem die hinteren Türen zum Öffnen sind), ein Schwergut-Tieflade-Sattelschlepper, sowie das sehr nette Modell eines Müllwagens (orangegegelt und Silber) auf einem Mercedes-Fahrgestell und ein Sattelschlepper mit Pritsche und Verdeck.

Die neuen PKW-Modelle sind der Citroen-Pallas und der Ford Capri.

N: Die Wiking-N-Modelle haben bekanntlich fest angespritzte Räder, vor allem aus dem Grund, daß die Fahrzeuge sowieso fast immer stehen. Wie wir uns auf der Messe bei der Brawa-Modellautobahn überzeugen konnten, fällt es auch bei den sich bewegenden Autos überhaupt nicht auf, daß sich die Räder nicht drehen, im Gegenteil: die Wiking-N-Autos „liegen“ viel ruhiger auf der Straße als andere

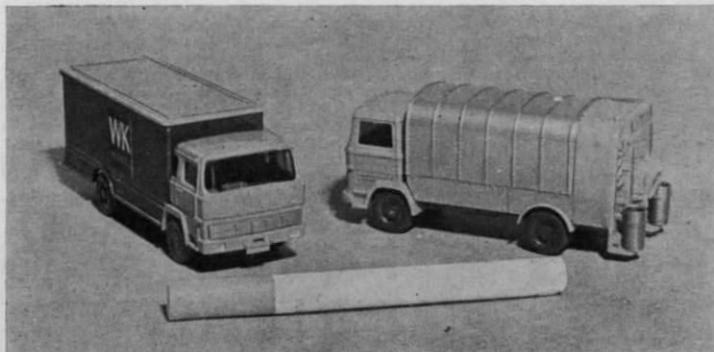


Abb. 296. Wiederum beste Wiking-Präzisionsarbeit, fein und akurat detailliert: der Möbelwagen (links) und der Müllwagen, beide in H0-Größe.

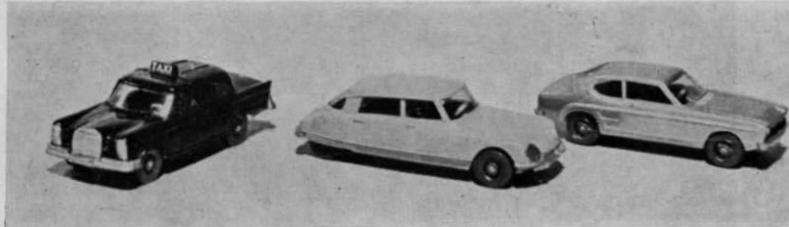
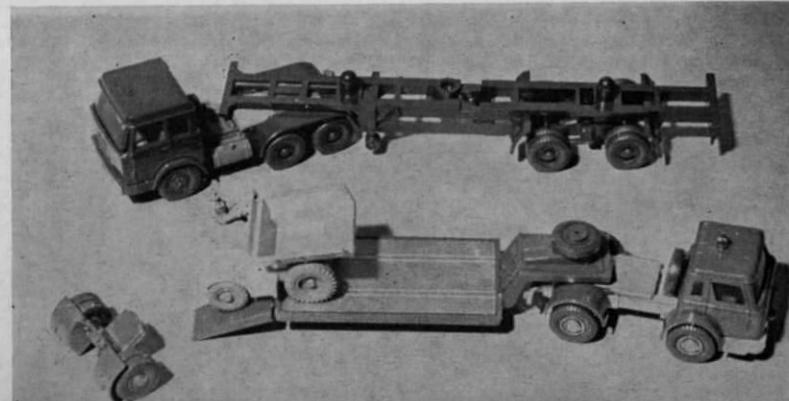


Abb. 297. Die 3 neuen H0-Pkws (v. l. n. r.): Mercedes-Taxi, Citroen Limousine und der bekannte Ford Capri.



Modelle mit mehr oder weniger „neiernden“ Rädern.
 Die Reihe der neuen Fahrzeugmodelle führt der VW-Variante an, der zusammen mit dem Mercedes 280, dem NSU Ro 80 und dem Citroen-Pallas in einer Packung enthalten ist. Weiterhin sind neu: ein MB-Transporter in Normal- und Postausführung, ein Mercedes-Dreiachs-LKW mit abnehmbarem Verdeck, sowie ein Kühlwagen-Sattelzug und ein Mercedes-Bus in Postausführung.

Die Lieferung der Modelle erfolgt ebenfalls etwa im Mai oder Juni.

Abb. 299. 3 der neuen N-Modelle (v. l. n. r.): Kühlwagen-Sattelzug, Mercedes-Bus und Dreiachs-LKW mit Pritsche und Verdeck.

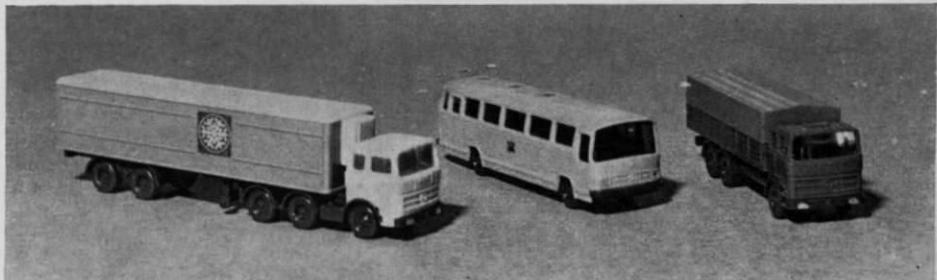
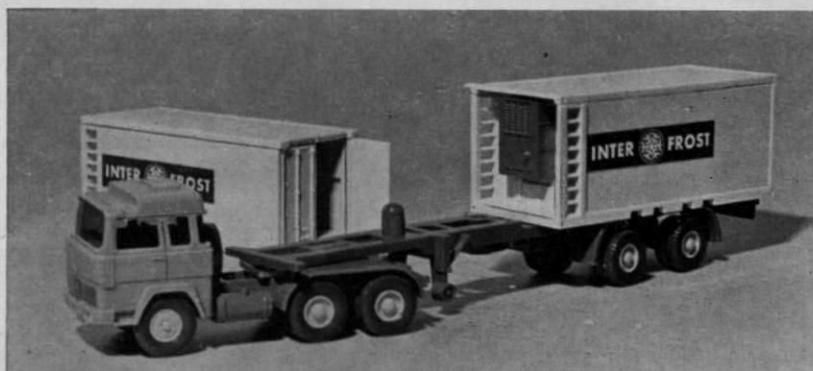
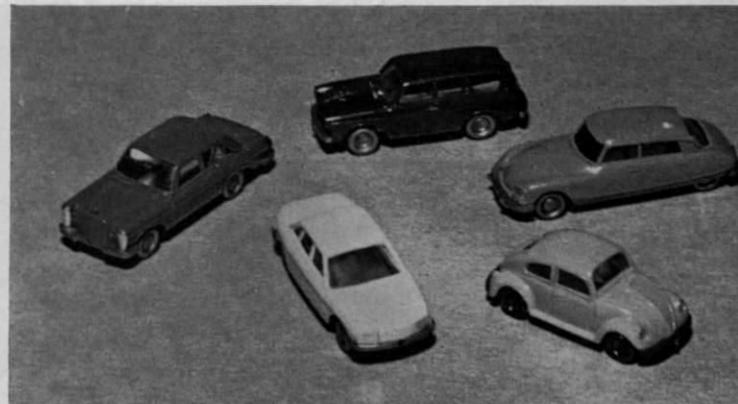


Abb. 300. Zwei der neuen Kraftfahrzeuge in N: MB- und VW- Transporter in Postausführung.



Auf Anhieb auf dieses Bild wohl kaum als N-Modelle anzusprechen (noch nicht mal nach einem Seitenblick auf Abb. 297): die 5 neuen Pkws im Maßstab 1 : 160, die bezüglich der feinplastischen Detaillierung den H0-Miniaturen in nichts nachstehen!

Abb. 302. Der Großcontainer-Sattelzug mit zwei (abnehmbaren) Kühl-Containern.



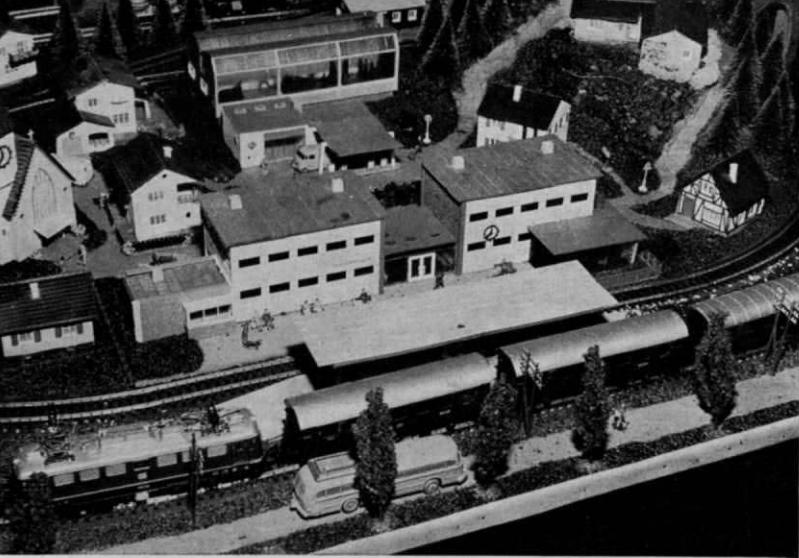


Abb. 303. Ausschnitt aus einer der Ausstellungsanlagen mit dem neuen modernen Bahnhofsgebäude mit verglaster Eingangshalle, Stellwerk und Bahnhofs-Café.

H0 und N: Die Nachfolgegesellschaft Kopp KG ist zum erstenmal selbstschöpferisch tätig geworden und bringt als N-Neuheit 4 Fachwerkhäuschen (Forsthaus, altes Rathaus, alte Apotheke, altes Handwerkerhaus) und in H0 einen modernen Bahnhof mit verglaster Eingangshalle, einen modernen Wohnblock (17 cm hoch), ein mittleres Hochhaus und ein 15-Stock-Hochhaus (beachtliche 44 cm hoch!), alle schön groß und imposant, aber genau genommen handelt es sich um übereinander gestellte Hochhäuser, die man auch anders als in Abb. 305 gestalten kann (z. B. durch jeweiliges Weglassen des untersten Stockwerks o. ä.).

WIAD Kopp KG

Modellspielwarenfabrik · 7 Stuttgart - Bad Cannstatt



Abb. 304. Die neuen Fachwerkhäuschen in N.



Abb. 305. Zweifelsohne ein imposantes Gebäude, das 44 cm hochragende Hochhaus (man vergleiche nur H0-Figur und Autos!), dahinter der 17 cm hohe moderne Wohnblock.